

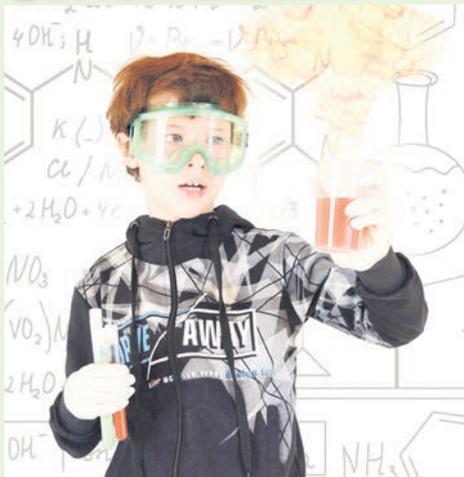
BÜRGERZEIT

Informatives zum Thema
Ausbildung, Bewerbung
und Start in die Karriere
1. Ausgabe
Auflage: 5.000 Exempl.
Erscheinung: Sept. 2021

AUSBILDUNGS- & BERUFS-MAGAZIN



Berufsbilder



Bewerbungstipps



Karrierechancen



**Nimm mich
mit!**

Wir, die wgv Schleiz GmbH, sind ein inhabergeführtes Familien-Unternehmen und Herausgeber der „**BÜRGERZEIT aktuell**“. Damit erreichen wir in Ostthüringen monatlich über 116.000 Haushalte in der Region zwischen Königsee und Greiz.

Wir suchen **Allrounder** (m/w/d)

Sie beraten und verkaufen gern und können Ihre Kunden und sich begeistern? Sie sorgen für den guten Eindruck, sind schlagfertig, kontaktfreudig und abschlussstark? Sie haben die nötige Service- und Kundenorientierung, sind flexibel und auf der Suche nach Ihrer neuen Berufung? Dann werden Sie Teil unseres Teams, als das Talent mit Interesse am Verkauf, nach dem sich jeder Kunde und Kollege sehnt.

Was wir erwarten:

- Kunden abschlussorientiert beraten
- Leistungen und Produkte verkaufen
- Spezielles Fachwissen eigenverantwortlich aktualisieren
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung als Verlagskaufmann oder Verkaufsprofi, aber auch Quereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen
- Freude am Verkaufen
- Verkaufs- und Verhandlungsgeschick
- Führerschein Klasse B

Was Sie erwartet:

- Festes Monatsgehalt inklusive variablem Anteil
- Prämien und umsatzorientierte Zuschläge
- Im Markt eingeführte Produkte
- Ein umfangreicher, zu übernehmender Kundenstamm
- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ein sympathisches und aufgeschlossenes Team, flache Hierarchien
- Individuelles Gehaltsmodell

Als Verlag und Werbeagentur suchen wir für die **redaktionelle Betreuung** unserer **BÜRGERZEIT aktuell Ausgaben Zeulenroda/Greiz und Saale-Orla-Kreis**

eine/n **Redakteur** (m/w/d) in Festanstellung.

Sie kennen Land und Leute, haben beste Kontakte in der Region, eine flotte Schreibe und fotografieren hervorragend.

Es erwartet Sie eine spannende Arbeitsaufgabe und ein junges, motiviertes Team. Der Arbeitsplatz wäre wahlweise in Schleiz oder als Homeoffice möglich. Fragen beantworten wir unter 03663-4 06 75 82 oder Mail: w.grimm@wgvschleiz.de sehr gern. (Bewerbungen bitte mit Arbeitsproben.)

Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt unter:

„...83 Prozent aller Auszubildenden streben einen Beruf an, der Spaß und Erfüllung bringt...“

An erster Stelle steht der Spaß!

Endlich ins Berufsleben starten und das erste eigene Geld verdienen! Die eigene Karriere in die eigenen Hände nehmen und Verantwortung übernehmen.

Die Berufswahl ist eine der prägendsten Entscheidungen des ganzen Lebens. Eine Entscheidung, mit der die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Ausbildung oder Studium? Handwerklich oder geisteswissenschaftlich? Vor Ort oder in der Ferne? Fragen über Fragen! Doch was wünschen sich Jobanfänger überhaupt von ihrem angestrebten Beruf? Die Antwort ist dabei eigentlich ganz nahe liegend: der Beruf soll Spaß machen und Erfüllung bringen. Das sagen zumindest 83 Prozent der Auszubildenden

und Studierenden gemäß einer aktuellen forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt. Dagegen sieht nur ein Drittel der befragten Berufsanfänger den Beruf in erster Linie als Möglichkeit, das Leben zu finanzieren. Der Großteil der jungen Erwachsenen legt also mehr Wert auf ein glückliches Arbeitsleben und weniger auf reine „Maloché“. Eine ausgeglichene Work-Life-Balance liegt der jungen Generation sehr am Herzen. Dabei erfolgt die Berufswahl bei 72 Prozent der Befragten frei und ohne Beeinflussung durch Eltern, Freunde oder andere Faktoren.

Dass Realität und Wirklichkeit dabei nicht immer hundertprozentig korrelieren ist dabei allerdings auch direkt zum Start ins Berufsleben eine wichtige Lektion. Trotz des Credos nach beruflicher Erfüllung sehen insgesamt nur 30 Prozent der Jobanfänger ihren angestrebten Beruf tatsächlich auch als Traumberuf an. Man sieht also: die Weichenstellung ist extrem wichtig und prägt das weitere Leben entscheidend. In diesem Sinne gilt es sich bei der Berufswahl ausreichend Zeit zu nehmen und sich ausführlich zu informieren ...



Nur ein Drittel der Auszubildenden sieht den Beruf als „Mittel zum Zweck“.
Foto: CosmosDirekt/
Adobe Stock

Inhaltsverzeichnis

	Seite
#einfachmachen. Berufswahl zum Anfassen	4
#einfachmachen. Das Programm	5
Ausbildungsmessen – Infos aus erster Hand ganz in Deiner Nähe	6
Hilfe bei der richtigen Berufswahl	8
Nach der Schule: Ausbildung oder Studium?	9
Nicht nur Azubi, sondern unsere Zukunft	12
Aus dem Alltag eines Auszubildenden	14
Moderne IT-Berufe	15
Girls-Day / Boys-Day	16
Immer unter Strom als Elektroniker	17
Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung	18
Arbeiten im Einzelhandel – Berufe im Blick: Einzelhandelskaufleute	19
Ausbildungsmöglichkeiten: Gute Gründe für eine Ausbildung	20
Montieren und Installieren – Berufe im Blick: Mechatroniker/in	21
Zwischenstation Freiwilliges Soziales Jahr	22
Arbeiten im Gesundheitswesen	23
Hoch hinaus als Dachdecker	24
Alte Schule: Der Handwerksberuf	25
Gas geben als KFZ-Mechatroniker	26
Virtuelle Bewerbungen	27
Duales Studium	28
Grüne Berufe – Berufe im Blick: Gärtner/in	29
Finanz-Sektor – Berufe im Blick: Bankkaufmann/-frau	30

Impressum

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz

Verantwortliche Leitung:
Wolfgang Grimm,
Tel. 03663-4067582,
Mobil 0176/61550605,
w.grimm@wgvschleiz.de

Verantwortlicher Redakteur:
Andrej Meinzer

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
wgv Schleiz GmbH, Wolfgang Grimm

Anzeigenberater:
Dominik Gorke, 0178.5648474
Birgit Salomo, 0170.8312283

Fotos Titel: pixabay, pxhere, freepik

Satz:
wgv Schleiz GmbH, Kathrin Lösche,
Tel. 03663-4060211

Auflage: 5.000 Exemplare

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich. Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

#einfachmachen. Berufswahl zum Anfassen

Großes Event zum Thema Ausbildung und Karriere im regionalen Handwerk am 18. September 2021

Sich im Berufe-Dschungel zurechtzufinden wird auf Grund der Angebotsvielfalt heutzutage immer schwieriger. Was passt zu mir? Welche Karrieremöglichkeiten bietet meine Berufsentscheidung? Und wo kann ich mich ausprobieren? Um all diese Fragen zu beantworten, veranstaltet die Handwerkskammer für Ostthüringen in Zusammenarbeit mit Innungen und Handwerksunternehmen in der Region bereits zum 5. Mal ein großes Ausbildungsereignis – und das genau am bundesweiten „Tag des Handwerks“. Unter dem Motto „#einfachmachen. Dein Event zur Karriere im Handwerk“ sind alle interessierten Jugendlichen sowie ihre Eltern am Samstag, den 18. September 2021, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr in die Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga (Straße der Freundschaft 27) eingeladen. Gerade in Zeiten der Corona-Krise war es schwer, entsprechende umfangreiche Informationen zu erhalten. Die Handwerkskammer schafft nun die einmalige Gelegenheit dazu, denn an diesem Tag haben Schülerinnen und

Schüler aus Regelschulen, Förderschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich auf aktive Art und Weise von der Vielfalt des Handwerks sowie seinen Berufs- und Karrieremöglichkeiten begeistern zu lassen. Dabei liegt der Fokus nicht auf einem reinen Rundgang durch die Bildungsstätte mit Stationsbetrieb, sondern vielmehr auf dem Erlebnis Handwerk. Mehr als 25 Handwerksberufe sind live in den Lehrwerkstätten zu erleben. Berufswahl also mal ganz anders: zum Anfassen und Mitmachen.

Mit außergewöhnlichen Aktionen zum Staunen, Ausprobieren und Mitmachen ergeben sich so jede Menge neue Erfahrungen, interessante Eindrücke und tolle Gespräche mit Auszubildenden und Jungesellen. So kann man aus erster Hand erfahren, was den einen oder anderen Handwerksberuf so faszinierend und einzigartig macht. Außerdem beantwortet das Beraterteam der Handwerkskammer alle Fragen rund um die Themen Ausbildung und Karriere, denn Handwerk bie-

tet mehr als man oft glaubt. Dafür haben die Berater, genau wie die Agentur für Arbeit, jede Menge freie Ausbildungsplätze für den Karrierestart im Gepäck. Aber auch Informationen über Fort- und Weiterbildung im Handwerk gibt es, so dass der Karriereplanung nichts im Wege steht. Parallel dazu werden an diesem Tag über 100 Jungesellen und Jungesellen durch die Handwerkskammer sowie die Kreishandwerkerschaften öffentlich und feierlich freigesprochen. Eine tolle Gelegenheit, dies mitzuerleben. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Vogtlandradio, das mit einem Promotionstand vor Ort ist. Selbstverständlich sorgt auch das Nahrungsmittelhandwerk mit allerlei Köstlichkeiten für das leibliche Wohl.

Wer also Interesse an einem Tag voller Action, neuen Erfahrungen und umfangreichen Infos zur Ausbildung und Karriere im Handwerk hat, sollte sich den **18. September 2021** unbedingt vormerken. Mehr Infos dazu gibt es auch im Internet unter www.hwk-gera.de/einfachmachen



Am 18. September findet in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen ein großes Event zum Thema „Karriere im Handwerk“ statt.
Foto: Handwerkskammer für Ostthüringen

Fotos: Pixabay

Das erwartet die Besucher des Events zum Thema Ausbildung und Karriere im regionalen Handwerk am 18. September in Gera.

Für PS-Begeisterte: Das Kfz-Handwerk zeigt, was unter der Haube steckt – egal ob Benziner, Diesel oder E-Auto. Außerdem alles rund um die richtige Reifenwahl.

Für Holzwürmer: Bei Zimmerern und Tischlern könnt Ihr zeigen, aus welchem Holz Ihr geschnitzt seid.

Für die Stahlharten: Das Metallhandwerk lässt reichlich Funken fliegen und demonstriert, wie vielfältig seine Berufe sind.

Für Farbenfrohe: Beim Malerhandwerk könnt Ihr Farbe bekennen.

Für Genießer: Bäcker, Konditoren und Fleischer lassen Euch staunen und das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Für Saubermänner: Gebäudereiniger sorgen für den perfekten Glanz in jedem Haus.

Für Elektrisierte: Das Elektrohandwerk bringt für Euch Licht ins Dunkel.

Für Macher: Dachdecker, Maurer, Gerüst- oder Straßenbauer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger – darauf könnt Ihr Eure Karriere aufbauen.

Für Gesundheitsbewusste: Egal ob Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädietechnik-Mechaniker, Orthopädienschuhmacher oder Zahntechniker – hier ist Euer Können gefragt.

Für besonders Kreative: Friseure sorgen für den richtigen Style und Fotografen setzen Euch bildhaft in Szene.

Für Technikfans: Von der Kettensäge bis zum Mährescher – die Land- und Baumaschinenmechaniker werden Euch überraschen.

(Nicht nur) Für Warmduscher: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sorgen für mollige Wärme am Morgen.

#einfachmachen – Programm

#EINFACHMACHEN

DEIN EVENT zur Karriere im Handwerk!

AUSPROBIEREN · ERLEBEN · BEGEISTERN

18.09.2021 • 10–16 Uhr

Bildungsstätte Gera-Aga
Straße der Freundschaft 27 • 07554 Gera

Mehr Infos: www.hwk-gera.de/einfachmachen

DAS HANDWERK

Handwerkskammer
für Ostthüringen

INFOS AUS ERSTER HAND

Eine Übersicht der Ausbildungsmessen und Berufstage in der Region

Hinweis zu Terminen: Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Planung von Events/Messen nach wie vor schwierig und vieles unvorhersehbar. Daher sind alle Terminangaben unter Vorbehalt und teilweise noch nicht endgültig bestätigt.

„Thüringen ist Zukunft“

11. September 2021

Jena, Agentur für Arbeit

Eine Unternehmer- und Fachkräftebörse, bei der Unternehmen und Institutionen aus dem Agenturbezirk der Agentur für Arbeit Jena Ausbildungs- und Arbeitsstellen sowie Studieninfos anbieten.

web: www.arbeitsagentur.de/jena

InKontakt

17./18. September 2021

Bad Blankenburg, Stadthalle

Eine Berufsorientierungs- und Fachkräftemesse getreu dem Motto „Ausbildung – Jobs – Unternehmen“. Auf der InKontakt-Messe in der Stadthalle Bad Blankenburg bieten rund 100 Unternehmen, öffentliche Institutionen, weiterführende Schulen und Hochschulen Informationen zu Karrieremöglichkeiten – ergänzt durch ein attraktives Rahmenprogramm mit tollen Vorträgen, Workshops und praktischen Einblicken in die Berufswelt.

web: www.inkontakt-messe.de

#einfachmachen

18. September 2021

Gera-Aga, Bildungsstätte

Hier liegt der Fokus im Unterschied zu anderen Ausbildungsmessen nicht auf einem reinen Rundgang durch die Bildungsstätte mit Messe-Stationsbetrieb, sondern vielmehr auf dem Erlebnis Handwerk. Mehr als 25 Handwerksberufe sind live in den Lehrwerkstätten zu erleben. Berufswahl also mal ganz anders: zum Anfassen und Mitmachen. Mit außergewöhnlichen Aktionen zum Staunen, Ausprobieren und Mitmachen ergeben sich so jede Menge neue Erfahrungen, interessante Eindrücke und tolle Gespräche mit Auszubildenden und Jungesellen. So kann man aus erster Hand erfahren, was den einen oder anderen Handwerksberuf so faszinierend und einzigartig macht.

web: www.hwk-gera.de/einfachmachen

vocatium Ostthüringen

22. September 2021

Jena, Sparkassen Arena

Fachmesse für Ausbildung und Studium, bei der Interessierte mit Beratern sprechen können, die zumeist genau aus den Berufen und Studienfächern kommen, für die man sich selbst interessiert.

web: www.erfolg-im-beruf.de

10. Geraer Ausbildungsbörse

25. September 2021

Gera, Kultur- und Kongresszentrum

Über 100 Unternehmen und Institutionen aus der Region bieten Ausbildungs- und Praktikaplätze an. Die Kammern und die Agentur für Arbeit beraten zum Thema Berufswahl, zum Ausbildungsmarkt und zu Chancen in der Region.

web: www.ihk.de

Forum Berufsstart

29./30. September 2021

Erfurt, Messe

Das Forum Berufsstart bietet Schülern, Studenten, Auszubildenden und Absolventen eine Chance für den Berufseinstieg über direkte Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten zur weiteren Karriereplanung. Thüringens größte Berufsorientierungsmesse.

web: www.forumberufsstart.de

berufsstart.de

Berufsorientierungsmarkt

– für 2021 abgesagt –
Reichenbach, Sporthalle

Die Veranstaltung richtet sich an alle Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen oder sich über die Möglichkeiten zur Ausbildung in Reichenbach und Umgebung informieren möchten.

web: www.reichenbach-vogtland.de

Hofer Ausbildungsmesse

9. Oktober 2021

Hof, Freiheitshalle

Zuletzt präsentierten sich auf der Hofer Ausbildungsmesse 171 Aussteller mit über 200 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Dem Organisationsteam ist sehr daran gelegen, die Schülerinnen und Schüler aus der Region bestmöglich bei ihrer Entscheidung für den richtigen weiterführenden Bildungsweg zu begleiten. Ob die Messe in Präsenz oder Online realisiert werden kann, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden, da weder der Verlauf der Pandemie noch die Maßnahmen, die von der Bundesregierung vorgegeben werden, abgesehen werden können.

web: www.hofer-ausbildungsmesse.de



Foto: IfT GmbH



Foto: IFT GmbH

**INOVA
ILMENAU**

26./27. Oktober 2021

Ilmenau, TU Ilmenau

Das Karriereforum „inovailmenau“ an der TU Ilmenau ist innerhalb der letzten 20 Jahre zu einem der bedeutendsten Karriereforen in ganz Deutschland geworden. Auf der Suche nach dem Traumjob können Studierende hier einen direkten Kontakt zu den exklusiv ausgesuchten Unternehmen vor Ort knüpfen.

web: www.inova-ilmenau.de

Ausbildungsmesse Vogtland

Oktober 2021 (t.b.a.)

Plauen, Festhalle

Es gibt sie, die Berufsperspektiven direkt vor der Haustür. Und genau diese werden hier Schülern, Eltern und Lehrern, die sich für das breite Ausbildungsspektrum der Region interessieren, vorgestellt.

web: www.ausbildungsmesse-vogtland.de

22. Berufe AKTUELL

6. November 2021

Schmölln, Ostthüringenhalle

Unternehmen und Institutionen der Region stellen sowohl Ausbildungs- als auch Studienmöglichkeiten vor und bieten zudem Praktikplätze an.

web: www.berufemap.de/sln

vocatium Saalekreis

17./18. November 2021

Halle, Georg-Friedrich-Händel-Halle

Fachmesse für Ausbildung und Studium, bei der Interessierte mit Beratern sprechen können, die zumeist genau aus den Berufen und Studienfächern kommen, für die man sich selbst interessiert. Die Aussteller sind Ausbildungsbetriebe, Fachschulen, Hochschulen und Institutionen.

web: www.erfolg-im-beruf.de

Tag der offenen Tür

27. November 2021

Leipzig, Bernd-Blindow-Schule

Am Tag der offenen Tür sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen, sich über die beruflichen und schulischen Ausbildungsangebote der Bernd-Blindow-Schulen in Leipzig zu informieren.

web: www.blindow.de

13. Berufsorientierungsmesse

Zeulenroda-Triebes

22. Januar 2022

Zeulenroda-Triebes, Bio-Seehotel

Unternehmen und Institutionen aus der Region bieten Ausbildungs- und Praktikplätze an.

web: www.ihk.de

CHANCE+

14./15. Januar 2022

Halle, Messe

Die Chance ist die größte Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen-Anhalt. 2020 konnte die Messe rund 300 Aussteller und nahezu 10.000 Besucher verbuchen, was auch an dem breiten Spektrum der Veranstaltung liegt.

web: www.chanceplus-halle.de

3. Ausbildungs- und Fachkräftebörse

Februar 2022 (t.b.a.)

Greiz, Vogtlandhalle

Rund 50 Unternehmen, zum großen Teil aus der Region, werden sich in der Vogtlandhalle präsentieren. Ziel ist es, den Besuchern zu vermitteln, was die Firmen genau machen, und dass es sich nicht lohnt, wegen einer Ausbildungsstelle die Region zu verlassen. Und da Firmenchefs nicht nur Nachwuchs, sondern auch Fachkräfte suchen, ist die Veranstaltung zugleich eine Jobbörse.

web: www.arbeitsagentur.de

IMMIGRA 2021

Februar 2022 (t.b.a.)

Jena, Volksbad

Eine Berufsorientierungsmesse speziell für Geflüchtete in Jena.

web: www.jena.de

Jobbörse Eisenberg

Februar 2022 (t.b.a.)

Eisenberg, Stadthalle

Unternehmen und Institutionen aus der Region stellen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor.

web: www.eisenberg.de

2. Schmöllner Fachkräftemesse

Februar 2022 (t.b.a.)

Schmölln, Ostthüringenhalle

Unternehmen aus Schmölln und Umgebung stellen ihre Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

14. Ostthüringer Studienmesse

März 2022 (t.b.a.)

Gera, Kultur- und Kongresszentrum

24 Universitäten, FHs und Berufsakademien aus Mitteldeutschland - sowie 18 Unternehmen aus der Region präsentieren Ihre Angebote für Studium und Karriere.

web: www.gera.de/studienmesse

27. Berufs-Info-Markt Jena

März 2022 (t.b.a.)

Jena, Volkshaus

Informationen über Berufsbilder aus Handwerk, Industrie, Gesundheitswesen, Verwaltung und Dienstleistungsbranche sowie weitere mögliche Bildungswege

web: www.berufemap.de/jena

Kahlaer Ausbildungsmesse

April 2022 (t.b.a.)

Kahla, Rosengarten

Info: Zahlreiche Unternehmen, weiterbildende Institutionen, Fach- und Hochschulen aus Kahla, Jena und Umgebung präsentieren einen breiten Branchenmix und freuen sich darauf, junge Menschen aktiv bei ihrer Zukunftsplanung zu beraten.

web: www.kahla.de

Berufe AKTUELL

2. April 2022

Pößneck, Sporthalle im Rosental

Unternehmen und Institutionen der Region stellen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten vor.

web: www.ihk.de

Girls Day / Boys Day

28. April 2022

Diverse Orte / Diverse Unternehmen

Im Fokus steht der Grundgedanke, die Begeisterung für eher außergewöhnliche Karrieren zu wecken: bei Mädchen beispielsweise für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), bei Jungen für Sozial-, Pflege-, Erziehungs- und Dienstleistungsberufe.

www.girls-day.de / www.boys-day.de

BIT Saalfeld

Mai 2022 (t.b.a.)

Saalfeld, Regelschule

„Albert Schweitzer“

BIT Berufsinfo Tag, so heißt die Ausbildungsmesse in Saalfeld, die Interessierten einen Überblick über die vielen beruflichen Möglichkeiten verschafft, die die Region bereithält.

web: www.berufsinfotag-saalfeld.de

Nur nicht verzweifeln!

Hilfestellung bei der Berufswahl!

Der frühe Vogel fängt bekanntlich den Wurm – und auch im „echten Leben“ lohnt es sich meist, sich frühzeitig über die Berufs- oder Studienoptionen zu informieren. Die Bundesagentur für Arbeit bietet beispielsweise eine große Auswahl an Online-Angeboten zur Berufs- und Studienorientierung an.

Für Schüler bis zur 10. Klassen hält beispielsweise die Plattform www.planet-beruf.de zahlreiche Informationen rund um die Themen Berufswahl, Bewerbung oder Ausbildung parat. Jede

Woche wird das Portal mit neuen Beiträgen aktualisiert. Newsletter informieren zudem stets über neue Inhalte.

Das Internetportal www.abi.de liefert Schülern der Sekundarstufe II sowie Studienanfängern Reportagen über Studiengänge, Ausbildungen oder Berufe sowie Hintergrundberichte zu Arbeitsmärkten und Branchen aber auch praktische Tipps – täglich aktualisiert. Die www.abi.de/bewerbungsbox bietet zur Vor- und Nachbereitung der Bewerbungsphase auf ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Studienplatz ein umfangreiches Paket aus Infotexten, Videos, Checklisten und Interaktionen.

Mit dem Selbsterkundungstool „Check-U“ (www.check-u.de) können angehende Schulabgänger testen, welcher Ausbildungsberuf oder welches Studium zu einem passt. Mit Hilfe von Online-Testverfahren werden Fragen zu Fähigkeiten, Stärken und Interessen gestellt. Auf Basis dieser Eingaben ermittelt das Tool passende Ausbildungsberufe

und Studienfelder. Wer zudem wissen möchte, wie es nach einer abgeschlossenen Ausbildung mit der Karriere weitergehen kann, erhält auch dazu passende Vorschläge.

„Berufenet“ (www.berufenet.arbeitsagentur.de) ist ein ergänzender Online-Service, der umfassende berufskundliche Informationen zur Verfügung stellt. Er liefert Auskunft zu über 3000 Berufen und stellt Informationen zu den Themen Studium, Aus- und Weiterbildung dar. Keine vergleichbare Webseite beschreibt so viele Berufe so detailliert.

Im Filmportal www.berufe.tv werden in mehr als 350 kurzen Spots Ausbildungs- und Studienberufe von A wie Agrarwissenschaftler bis Z wie Zahnarzt vorgestellt. Zudem gibt es dort weitere informative Filme rund um die Themen Arbeit, Beruf, Aus- und Weiterbildung. Nach jedem Film werden vertiefende Informationen zur Ausbildung oder zum Studium aufgeführt. Hier kann zum Beispiel direkt die Suche nach offenen Ausbildungsplätzen in der Jobbörse (www.jobboerse.arbeitsagentur.de) sowie die Suche nach Universitäten und Studiengängen auf www.arbeitsagentur.de/bildung/studium oder www.studienwahl.de gestartet werden.



Foto: Pixabay

Wie weiter nach der Schule?

Abwägung zwischen Ausbildung und Studium

Mit einem letzten Schulgong vor den Sommerferien endete für viele Schüler die Schulzeit für immer. Die Schüler der Abschlussklassen müssen sich jedes Jahr aufs Neue neu orientieren. Langgehegte Pläne für Work and Travel wurden aufgrund der Corona-Pandemie dabei zuletzt oftmals bereits frühzeitig auf Eis gelegt und auch ein freiwilliges soziales Jahr wird unter Umständen nicht realisierbar sein. Dann doch kurzfristig einen Ausbildungsplatz suchen oder studieren? Aber was? Das Gesundheitswesen bietet beispielsweise sichere Arbeitsplätze. Auch wer nicht medizinisch oder pflegerisch tätig werden möchte, sondern administrative Aufgaben übernehmen will, hat im Gesundheitsmarkt hervorragende Aussichten. Ein Blick auf aktuelle Stellenausschreibungen bestätigt die aussichtsreichen Perspektiven für gut ausgebildete Jobeinsteiger. Zunächst einmal stellt sich dabei immer wieder die Frage: Ausbildung oder Studium? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Berufseinstieg ins Gesundheitsmanagement zu meistern. Klassisch geht der Weg dorthin über die seit 2001 etablierte Ausbildung zum „Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen“, die in Krankenhäusern, Versicherungen, Arztpraxen und Ambulanzen absolviert wird. Solche Kaufleute

sind Ansprechpartner für Versicherte und Patienten, übernehmen vereinzelt Aufgaben im Marketing und rechnen Behandlungen mit Leistungsträgern ab. Eine aussichtsreiche Alternative zur Ausbildung ist ein Studium, zum Beispiel der Bachelor-Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ der IST-Hochschule für Management. Denn die Akademisierung erstreckt sich nicht nur auf die Gesundheitsfachberufe. Aufgrund der Tatsache, dass der Gesundheitsmarkt komplex ist und unter ökonomischen Gesichtspunkten betrachtet werden muss, wird der Ruf nach Akademisierung auch im administrativen Bereich immer lauter. Hinzu kommt, dass ein Studium größere Chancen auf ein höheres Einkommen eröffnet. Akademiker verdienen bis zum Ende ihres Erwerbslebens rund ein Drittel mehr als Menschen mit einer einfachen Berufsausbildung.

Ein dennoch häufig angeführtes Argument gegen ein Studium und für eine Ausbildung ist, dass Azubis bereits ihr eigenes Geld verdienen, Studierende hingegen nicht. Seit es duale Studiengänge gibt, gilt dies so nicht mehr. Und diese Studiengänge sind übrigens äußerst beliebt – sowohl bei Arbeitgebern als auch Studierenden. Infos darüber gibt es auf www.ist-hochschule.de. Arbeitgeber binden früh hoch motivierte Nachwuchskräfte an ihr Unternehmen und dual Studierende erhalten neben wertvollen Praxiserfahrungen eine Ausbildungvergütung. So auch in der dualen Variante des Bachelor-Studiengangs „Management im Gesundheitswesen“, der sich durch einen mit über 50 Prozent besonders hohen Anteil an branchenspezifischen Inhalten auszeichnet – was den Studierenden ab dem ersten Semester zugutekommt. Sie tauchen somit förmlich in die Materie ein – im Ausbildungsbetrieb sowie im flankierenden Studium.

Ausbildung – das lohnt sich

Mindestvergütung sorgt bei Auszubildenden für „bessere Zeiten“

Die berufliche Ausbildung wird immer attraktiver. War in der Vergangenheit oftmals die geringe Verdienstmöglichkeit – vor allem zu Beginn der Ausbildung – eine Hemmschwelle, macht sich hier neuerdings zunehmend eine Veränderung – vor allem im Portemonnaie – bemerkbar. Im vergangenen Jahr wurde für Auszubildende in Deutschland endlich eine einheitliche Mindestvergütung eingeführt. Die Reform des Berufsbildungsgesetzes sieht dabei vor, dass ein Auszubildender, der seine Lehre im Jahr 2021 beginnt, in seinem ersten Ausbildungsjahr mindestens mit 550 Euro im Monat vergütet wird. Ab 2022 wird die Mindestvergütung nochmals auf 585 Euro pro Monat erhöht – im Jahr 2023 steigt sie weiter auf 620 Euro pro Monat. Durch den Beschluss, die Mindestvergütung über die Jahre stetig ansteigen zu lassen hat der Ausbildungsmarkt Zeit, sich auf die Mindestvergütung in den folgenden Jahren einzustellen. Gute Nachrichten also für jeden, der in den kommenden Monaten und Jahren nach der Schule eine Berufsausbildung anstrebt – im wahrsten Sinne des Wortes eine lohnenswerte Alternative zum Studium. Die Mindestvergütung soll vor allen Dingen Branchen und Regionen stärken, in denen es keine Tarifbindung gibt und Auszubildende bislang mit einer niedrigen Vergütung zurechtkommen mussten.



Foto: Pixabay

**Aus
Rohstoff
Zukunft
machen!**



Die Sägeindustrie - Was dich erwartet

Zunächst, der Rohstoff Holz. Diesen kennt jeder, er wächst ständig nach und ist zu 100 Prozent umweltfreundlich.

Damit aus Bäumen Häuser oder Holzprodukte entstehen können, müssen daraus erst einmal Bretter oder Balken hergestellt werden. Und genau das ist unsere Aufgabe!

Wusstest du gar nicht?

In der Forst- und Holzwirtschaft arbeiten mehr Beschäftigte als in der Automobil- oder der Elektroindustrie. Fast eine Million Menschen arbeiten hierzulande mit Holz! Allein in deutschen Sägewerken sind über 20.000 Menschen in ganz unterschiedlichen Berufen tätig.

Das Aufgabengebiet in der Säge- und Holzindustrie ist vielseitig. Werde auch du Teil des Teams und informiere dich über die Möglichkeiten bei uns!

**Aus welchem Holz bist du geschnitzt?
Beginne jetzt deine Ausbildung bei
Mercer Timber Products!**



**Wir bilden in folgenden Berufen
aus:**

- **Elektroniker für
Automatisierungstechnik (m/w/d/x)**
- **Industriemechaniker (m/w/d/x)**
- **Holzbearbeitungsmechaniker (m/w/d/x)**
- **Maschinen- und Anlagenführer
(m/w/d/x)**

- **Duales Studium Elektrotechnik –
Fachrichtung Automatisierung (m/w/d/x)**

**Lege jetzt das Fundament für eine
erfolgreiche Karriere!**

Die Ausbildung beginnt im Herbst.

Sende deine Bewerbungsunterlagen bitte an:

**Mercer Timber Products GmbH
Alicia Heider
Am Bahnhof 123
07929 Saalburg-Ebersdorf**

oder

bewerbung.friesau@mercerint.com

**Nähere Informationen zu den einzelnen
Ausbildungsberufen und Studienangeboten
erhältst du auf unserer Homepage oder bei
Frau Heider unter 036651 80 163.**





Nicht nur Azubi, sondern unsere Zukunft!

AUSBILDUNG BEI GEALAN

GEALAN bietet ambitionierten Jugendlichen Ausbildungsberufe mit Zukunftsperspektiven in der technischen und kaufmännischen Berufswelt. In einem Netzwerk von erfahrenen Ausbildern, Mitarbeitern und modernster Technik werden unsere Auszubildenden sukzessive auf ihren künftigen Beruf vorbereitet. Sie durchlaufen alle für eine fundierte Ausbildung notwendigen Stationen und lernen den angestrebten Beruf praxisnah kennen. An der Berufsschule vermitteltes theoretisches Fachwissen vertieft zusätzlich die erforderlichen Kenntnisse für die bestmögliche Ausgestaltung der beruflichen Chancen. Mit gezielter und intensiver Vorbereitung werden alle Auszubildenden auf die theoretischen und praktischen Abschlussprüfungen vorbereitet.

INDUSTRIEMECHANIKER BETRIEBSTECHNIK (M/W/D)

Zu den Aufgaben eines Industriemechanikers zählt unter anderem die Wartung, Inspektion und Instandsetzung von technischen Systemen, Betriebsmitteln und Anlagen. Dabei werden Bauteile, Baugruppen und Systeme montiert bzw. demontiert oder hergestellt. Industriemechaniker arbeiten an der Optimierung der bestehenden Betriebsmittel und Anlagen mit und tragen somit zur ständigen Verbesserung des Prozesses bei. Während der Ausbildung bei GEALAN werden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Metallver- und -bearbeitung und Steuerungstechnik erlangt. Industriemechaniker benötigen ein gutes logisches und räumliches Denkvermögen und natürlich handwerkliches Geschick.



3 ½ Jahre



Berufsschule Gera
oder Plauen/Oelsnitz
(Blockunterricht)



Mittlere Reife



3 Jahre



Berufsschule
SBBS Sonneberg
(Blockunterricht)



Mittlere
Reife



2 Jahre



SBBS Sonneberg/
Berufsschule Gera
(Blockunterricht)



qualifizierter
Hauptschul-
abschluss

VERFAHRENSMECHANIKER FÜR KUNSTSTOFF-/ KAUSCHUK- TECHNIK (HALBZEUGE) (M/W/D)

Zu den Aufgaben des Verfahrensmechanikers bei GEALAN zählt unter anderem die Prüfung und Aufbereitung der Rohstoffe, die Instandhaltung der Extrusionswerkzeuge und vor allem das Herstellen und Überwachen des Endproduktes Kunststofffensterprofil. Darüber hinaus führen Verfahrensmechaniker Qualitätskontrollen durch. In der Ausbildung werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Metallbearbeitung und Steuerungstechnik erlangt. Verfahrensmechaniker benötigen ein gutes logisches Denkvermögen und müssen sehr sorgfältig sein. Sie müssen zuverlässig sein und gerne im Team arbeiten.

MASCHINEN-& ANLAGENFÜHRER (M/W/D)

Zu den Aufgaben des Maschinen- und Anlagenführers zählt unter anderem die Wartung und Instandsetzung der Werkzeuge, aber vor allem das Einrichten, Herstellen und Überwachen der folienkaschierten Fensterprofile. Darüber hinaus führen Maschinen- und Anlagenführer Qualitätskontrollen durch. Während der Ausbildung bei GEALAN werden Kenntnisse und Fertigkeiten in der Metallbearbeitung und Steuerungstechnik erlangt. Maschinen- und Anlagenführer arbeiten bei GEALAN an den modernsten Fertigungsanlagen zur Profilmantelung. Sie sollten selbstständig und sorgfältig arbeiten und ein gutes Auffassungs- und Denkvermögen mitbringen.



MITARBEITER MIT
PROFIL GESUCHT!

Als Unternehmen stehen wir europaweit für hochwertige, innovative Produkte und Service-Dienstleistungen für den Fenster- und Türenbau.

Positives Arbeitsklima, flache Hierarchien und die Freiheit, sich stets im Unternehmen einbringen zu können, machen uns zu dem innovativen Arbeitgeber weit über die Region hinaus.

 /gealanfenstersysteme

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Wir suchen Teamplayer, die Freude und Leidenschaft mitbringen, um unsere Kunden zu begeistern. GEALAN bietet technisch, logistisch und wirtschaftlich interessierten jungen Menschen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und einen gut vorbereiteten Einstieg in die Berufswelt. In einem modernen und weltoffenen Ausbildungs-Unternehmen wie GEALAN kannst Du Dich mit Deinen Fähigkeiten und Interessen einbringen und Dich persönlich weiterentwickeln. Es ist uns ein Anliegen, mit Dir gemeinsam und praxisnah Deine berufliche Zukunft zu gestalten.

GEALAN bietet ehrgeizigen Jugendlichen moderne Ausbildungsberufe mit sehr guten Zukunftsperspektiven. In einem Netzwerk von erfahrenen Mitarbeitern und Ausbildern wirst Du sukzessive und vielseitig auf den künftigen Beruf vorbereitet.



Entdecke unsere Job- und Ausbildungsangebote auf unserer Webseite unter: gealan.de/karriere

Bewirb Dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

GEALAN Fenster-Systeme GmbH
Hofer Str. 80 | 95145 Oberkotzau
E-Mail: personal@gealan.de

Ansprechpartner Oberkotzau:
Thomas Weinhold
Tel: 09286 77-2520

Ansprechpartner Tanna:
Steffen Mühlmeier
Tel: 036646 306-5057

Einblicke in den Azubi-Alltag

Cedric Nagler im Interview über seine Ausbildung bei der LACOS Computerservice GmbH in Zeulenroda als Fachinformatiker

Mathematik und Physik bringen während der Schulzeit sicherlich manchen Schüler ins Schwitzen, wer allerdings Spaß am Spiel mit Zahlen und Anwendungsprozessen hat, dazu noch ein technisches Grundinteresse mitbringt und Fremdsprachen gegenüber nicht abgeneigt ist, der kann als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung beruflich durchstarten – so wie beispielsweise Cedric Nagler.

Der 19-Jährige begann vor drei Jahren seine Ausbildung bei dem Software-Spezialisten LACOS Computerservice GmbH in Zeulenroda. Das Unternehmen unterstützt Privatkunden, Firmen und Gewerbetreibende bei der Neuanschaffung und Betreuung ihrer IT-Infrastruktur. Zudem stehen innovative Softwareprodukte im Mittelpunkt der Unternehmenstätigkeit – hauptsächlich mobile Lösungen im Bereich „precision farming“, Agrarlogistik und Tierproduktion sowie dazugehörige betriebswirtschaftliche Lösungen. Mehrere Auszeichnungen anlässlich der Agritechnica und Innovationspreise belegen den innovativen Charakter der auch international eingesetzten Lösungen.

Der gebürtig aus Triebes stammende Cedric Nagler gibt derweil Einblicke in seine Arbeit und die absolvierte Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung.

Wie bist Du auf den Beruf des Fachinformatikers für Anwendungsentwicklung aufmerksam geworden?

Cedric: Ich hatte schon immer Interesse an Technik. Während der Schulzeit weiß man ja zunächst nicht so genau, wohin die berufliche Reise später einmal gehen soll, aber durch das Praktikum, das mir hier angeboten wurde, hatte ich die Möglichkeit, die Firma kennenzulernen. Da mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht hat, war ich am Ende dann von dem Beruf überzeugt.

Welche Voraussetzungen und Interessen sollte man für diese Berufswahl mitbringen?

Cedric: Wichtig sind ein grundlegendes technisches Interesse und ein Verständnis dafür, wie Software heutzutage unseren Alltag bestimmt und wie sie aufgebaut ist. Außerdem sollte man die Motivation haben, an Problem-Lösungen arbeiten zu wollen. Dazu kommt noch die Bereitschaft, gut im Team arbeiten zu können – alleine macht man hier nichts. Man steht immer in enger Kommunikation mit seinen Kollegen und den Kunden.

Berichte doch mal etwas aus deinem Ausbildungsalltag? Wie war beispielsweise dein erster Tag als Azubi und wie hat sich dann die Ausbildung weiterentwickelt?

Cedric: Am ersten Tag meiner Ausbildung gab es eine Führung durch die Firma und man hat die Kollegen kennengelernt. Ich bin dann in der Hardware-Abteilung gestartet. Wir durchlaufen während der Ausbildung hier verschiedene Bereiche und schauen zumindest überall mal eine Zeit lang rein, damit wir für die berufliche Zukunft aus der ganzen Firma etwas mitnehmen. In der Hardware-Abteilung hatte ich zunächst zwar noch wenig mit Programmieren zu tun, konnte aber ein sehr gutes Grund-Verständnis zum Thema PC sammeln.

Das war aber nur ein kleiner Teil der Ausbildung, da ich mich ja als Anwendungsentwickler spezialisiert habe. Später habe ich dann auch eine Einführung in die Programmiersprache

bekommen und zunächst viele Grundlagen gelernt. Nach und nach kamen dann die ersten kleineren Testprojekte und ich habe eine Ausbilderin an die Seite bekommen, die mir ihre Erfahrungen weitergegeben hat. Im Laufe der Ausbildung habe ich dann auch immer mehr an produktiven Projekten mitgearbeitet.

Praktisches Arbeiten in der Firma macht dabei vermutlich mehr Spaß als theoretisches Lernen in der Berufsschule, oder?

Cedric: Die Berufsschule war auch interessant. Da stand ein weit gefächertes Themenspektrum im Bereich IT von IT-Sicherheit bis hin zur Netzwerktechnik auf dem Lehrplan.

Als Fachinformatiker beziehungsweise Programmierer verbringst Du sicherlich die meiste Arbeitszeit am Computer – konntest Du während deiner Ausbildung auch mal die praktische (Anwendungs-) Seite deiner Arbeit kennenlernen?

Cedric Nagler gewährt Einblicke in die Ausbildung zum Fachinformatiker.

Foto: Lacos



Cedric: Ganz klassisch ist natürlich die Arbeit am Schreibtisch aber um auch mal ein besseres Praxis-Verständnis zu bekommen, von dem was wir hier überhaupt machen – wir sehen ja eigentlich immer nur die Algorithmen und Zahlen dahinter – gibt es bei uns tatsächlich „Feld-Tage“, an denen wir in einem theoretischen und einem praktischen Teil beispielsweise auch Erkenntnisse über die Landwirtschaft und die Anwendung unserer Landwirtschaftstechnik gewinnen –

da war ich auch selbst draußen auf dem Feld und saß sogar auf dem Mährescher.

Wie siehst Du deine berufliche Zukunft nach der Ausbildung?

Cedric: Was die Zukunft angeht bin ich mir zunächst mal relativ sicher, dass mein Beruf sehr sicher ist und ich mir über die Zukunft so keine Gedanken machen muss. Was persönliche Ziele angeht ist natürlich Weiterbildung ein großes Thema. Man lernt in diesem Bereich immer dazu und

kann seine technologischen Kenntnisse immer weiter ausbauen. Der Fortschritt hört ja nicht auf. Ich bin motiviert, alle zukünftigen Entwicklungen mitzunehmen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein und diese in die eigenen Projekte und Anwendungen einfließen zu lassen.

Vielen Dank für das interessante und nette Gespräch und den Einblick in deine Ausbildung.

Cedric: Gern geschehen.

Deine Karriere als IT-Spezialist (m/w/d)

Bewirb dich für das Studien- und Ausbildungsjahr 2022 bis zum 30. November 2021.

- ✓ **Duale Ausbildung**
 Fachinformatiker (m/w/d)
 Anwendungsentwicklung
- ✓ **Duales Bachelorstudium**
 Praktische Informatik /
 Wirtschaftsinformatik
- ✓ **Schülerpraktikum**
 Schüler (m/w/d) mit
 mathematischem,
 kreativem und logischem
 Denken:
 Probiert euch aus!

Dein Ansprechpartner

Holger Hübschmann
 Mail bewerbung@lacos.de
 LACOS Computerservice GmbH
 Industriestraße 9,
 07937 Zeulenroda-Triebes

 www.lacos.eu



IT-Berufe gehen mit der Zeit

Kaum eine andere Berufsgruppe ist so stark mit dem Thema „Digitalisierung“ verbunden wie die der IT-Berufe. Technische Neuentwicklungen in den Bereichen Hard- und Software, die zunehmende Digitalisierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie die wachsende Bedeutung von Datenspeicherung, Datenübertragung und IT-Sicherheit haben direkte Auswirkungen auf die Arbeitswelt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat daher im Auftrag der Bundesregierung und gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis die Ausbildungsordnungen von vier dualen IT-Berufen überarbeitet. Dabei handelt es sich um die Ausbildungsberufe Fachinformatiker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement und Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management. Die neuen Ausbildungsordnungen sind im vergangenen Jahr in Kraft getreten. Für die vier dualen Berufe gelten im Einzelnen folgende Neuerungen: Der Ausbildungsberuf Fachin-

formatiker/-in mit seinen bisherigen Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung wird um zwei neue Fachrichtungen Daten- und Prozessanalyse sowie Digitale Vernetzung ergänzt. Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse stellen die Verfügbarkeit sowie Qualität und Quantität von Daten sicher und entwickeln IT-Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse. Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung arbeiten mit der Netzwerkinfrastruktur und den Schnittstellen zwischen Netzwerkkomponenten und cyber-physischen Systemen. Beim Beruf IT-System-Elektroniker/-in wurden vor allem die elektrotechnischen Inhalte überarbeitet. Kaufleute für Digitalisierungsmanagement managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf der operativen Ebene. Bei den Kaufleuten für IT-System-Management (vormals: IT-System-Kaufmann/-frau) liegt der Schwerpunkt auf dem Angebot und der Vermarktung von IT-Dienstleistungen sowie dem Management und der Administration von IT-Systemen.

Für alle Berufe gilt übergreifend: Die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz werden deutlich ausgebaut. Soziale und personale Kompetenzen rücken stärker in den Mittelpunkt. Die gestreckte Abschlussprüfung wird eingeführt, bei der die Prüfung in zwei zeitlich voneinander getrennten Teilen stattfindet. Das bewährte Prüfungsinstrument „Betriebliche Projektarbeit“ wird beibehalten.

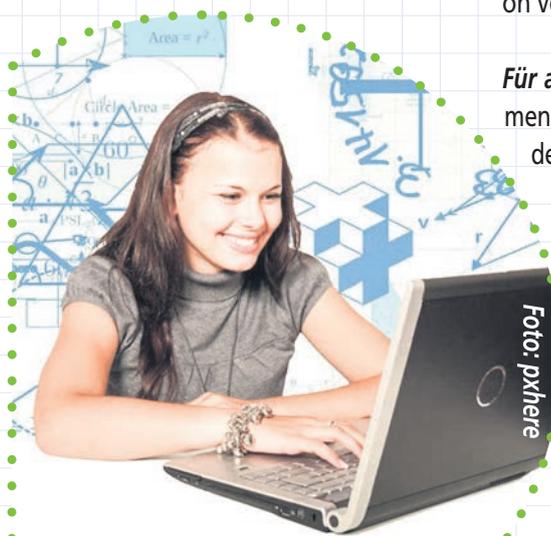


Foto: pxhere

Der Girls' Day: eine Erfolgsgeschichte

Mädchen-Zukunftstag für mehr Vielfalt und Chancengerechtigkeit

Seit 20 Jahren ist der Aktionstag „Girls' Day“ (Mädchen-Zukunftstag) ein wichtiger Eckpfeiler in Sachen Berufs- und Studienorientierung von Mädchen. Jedes Jahr aufs Neue lernen Schülerinnen an diesem Tag Berufe

oder Studienfächer kennen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt. Viele Schülerinnen treffen ihre Berufswahl nach wie vor geschlechtsspezifisch, geprägt von gesellschaftlichen Vorbildern. Der „Girls' Day“ bietet den Schülerinnen hingegen erste Einbli-

laden unterschiedlichste Unternehmen, überwiegend aus dem Sektor der Industrie, Mädchen ab der fünften Jahrgangsstufe in ihr Unternehmen ein und geben vor Ort Gelegenheit, Arbeitsplätze in Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und Informationstechnik kennenzulernen. Und das kommt gut an: 96 Prozent aller teilnehmende Mädchen beurteilen den Aktionstag im Anschluss mit sehr gut oder gut, 70 Prozent der Girls-Day-Teilnehmerinnen lernen eigenen Angaben zufolge hier „spannende Berufe kennen“ und immerhin 41 Prozent würden im besuchten Unternehmen später tatsächlich gerne einmal ein Praktikum oder eine Ausbildung machen.

Beim Girls-Day entdecken interessierte Mädchen neue Welten. Foto: kompetenz.de

cke in ihnen bislang unbekannte Arbeitswelten – ein klares Statement für die klischeefreie Berufs- und Studienwahl. Dabei

2021 konnte der Girls' Day zuletzt Corona bedingt zwar weitestgehend nur digital stattfinden, dennoch stellte er sich auch in Pandemie-Zeiten als wichtiger Wegweiser in der Berufs- und Studienorientierung dar. Untersuchungen belegen dabei die nachhaltige Wirkung: 27 Prozent der beteiligten Organisationen schließen mit ehemaligen Girls'-Day-Teilnehmerinnen tatsächlich einen Praktikums- oder Ausbildungsvertrag ab. Und so blickt auch Bundesbildungsministerin Anja Karliczek positiv auf das Projekt: „Wenn wir für Berufe begeistern können und den modernen Charakter vieler Berufe besser herausarbeiten, nützt das einerseits den jungen Menschen, andererseits unserer Gesellschaft. Und darum ist der Girls-Day so wichtig.“

Boys-Day: der kleine Bruder des Girls' Day

Der Boys-Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Der Boys-Day gilt als Ergänzung zum länger bestehenden Girls-Day. Zweck beider Aktionstage ist die Gleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern und die Vermeidung von Benachteiligungen. Jungen können einen Tag lang einen Beruf kennenlernen, in dem bisher wenige Männer arbeiten – und das mit großem Erfolg: beispielsweise sind seit dem ersten Boys-Day 2010 die Zahlen der Neuabschlüsse von Männern in der Altenpflege kontinuierlich gestiegen. Im Schuljahr 2010/11 entschieden sich 4.760 junge Männer für eine schulische Ausbildung in der Altenpflege, 2019/20 waren es 7.413 – damit ist ihr Anteil von 21,8 auf 27,7 Prozent gestiegen.



**BEWIRB DICH BEI UNS FÜR
EINE AUSBILDUNG ZUM ELEKTRIKER W/M/D**

HH
ELEKTROBAU GMBH
RUDOLSTADT

Zeigerheimer Straße 5
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672- 35 11 55
info@hhelektrobau.de
www.hhelektrobau.de

Eine ausführliche Beschreibung der Stelle findest du auf unserer Internetseite.

Beruf im Blick: ELEKTRONIKER/IN

Immer auf Draht – immer unter Spannung! Im Beruf des Elektrikers ist man für die Installation elektrischer Bauteile und Anlagen in den Bereichen der elektrischen Energieversorgung, industrieller Betriebsanlagen oder Gebäudesystem- und Automatisierungstechniken zuständig. „Digitalisierung, Energie- und Verkehrswende verändern die Arbeitswelt im Elektrohandwerk rasant und damit auch die Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte“, erläutert BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser mit Blick auf die Entwicklung des Berufsbildes des Elektrikers. „Sie müssen flexibel sein, prozessorientiert denken, im Team arbeiten und sich ständig weiterbilden. Der Laptop wird zum universellen Werkzeug.“ In Zusammenarbeit mit Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis, den zuständigen Bundesministerien sowie dem Rahmenlehrplanausschuss der Kultusministerkonferenz hat das BIBB dazu passend unlängst die Ausbildungsberufe Elektroniker/-in, Informationselektroniker/-in und Elektroniker/-in für Maschinen

und Antriebstechnik zukunftsfähig gemacht. Außerdem wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen rund um smarte Wohn- und Arbeitsgebäude ein neuer Ausbildungsberuf geschaffen: Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration. Der Ausbildungsberuf Systemelektroniker/-in wurde aufgehoben. Die neuen Ausbildungsordnungen traten zum 1. August 2021 in Kraft. Passend

dazu veröffentlichte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) vier neue Umsetzungshilfen für die modernisierten Berufe der elektro- und informationstechnischen Handwerke. Informationen zu den neuen, berufsübergreifend geltenden Ausbildungsinhalten zu den Themen „Digitalisierung“, „Nachhaltigkeit“, „Recht“ und „Sicherheit“ finden sich unter www.bibb.de/vier-sind-die-zukunft

- **Auf einen Blick:** Elektroniker/innen installieren, warten und reparieren unter anderem elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen, von Schalt- und Steueranlagen über Anlagen der Energieversorgung bis zu Einrichtungen der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik.
- **Job-Optionen:** Elektroniker und Elektronikerinnen kommen unter anderem in Betrieben der Energieversorgung wie etwa Stadtwerken oder auch bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen vor.
- **Die Ausbildung:** Elektroniker/in für Betriebstechnik ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie. Die Ausbildung findet auch im Handwerk statt.
- **Verdienstmöglichkeiten:** Im ersten Lehrjahr startet man mit einem Gehalt von mindestens 550 Euro (brutto), das im zweiten Lehrjahr auf mindestens 649 Euro (brutto) steigt bzw. auf mindestens 743 Euro (brutto) im dritten Jahr. Mit Berufserfahrung verdienen Elektroniker im Schnitt zwischen 2.345 Euro und 3.450 Euro brutto monatlich.

RSG = Elotech
Elektronische Baugruppen GmbH



Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d)

- ▶ Elektroniker für Geräte und Systeme
- ▶ Mechatroniker
- ▶ Fachinformatiker für Systemintegration
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Industriekaufmann
- ▶ Duales Studium: Elektrotechnik / Automatisierungstechnik

Die Ausbildung im Detail

- ▶ attraktive Ausbildungsvergütung
- ▶ breites Angebot an Seminaren, Schulungen und Workshops
- ▶ duales Ausbildungssystem, Praxis und Theorie in Blockphasen
- ▶ praxisorientierte Ausbildung
- ▶ Einsatz in verschiedensten Unternehmensbereichen
- ▶ feste Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung

www.rsg-elotech.de

Richard-Köcher-Straße 35 | 07356 Bad Lobenstein
Telefon 036651-780-990 | bewerbung@rsg-elotech.de



Bewerbungstipps für Schüler

... so kann es mit dem Wunsch-Beruf klappen

Der erste Eindruck zählt! Das gilt ganz besonders auch für die Bewerbung. Daher sollte man immer darauf achten, dass die eigenen Bewerbungsunterlagen optisch ansprechend wirken und vor allen Dingen auch professionell strukturiert sind. Anschreiben und Lebenslauf stellen in gewisser Hinsicht bereits eine erste Arbeitsprobe dar. Viele Personalentscheider schließen von dem ersten Eindruck, den die verschickten Bewerbungsunterlagen vermitteln, bereits auf eine mögliche Arbeitsweise und beurteilen dabei zumeist auch schon die Sorgfaltspflicht des Kandidaten. Ein professionelles Auftreten in Form einer ansprechenden, optischen Gestaltung der Bewerbungsunterlagen ist dabei immens erstrebenswert – auch wenn am Ende der Inhalt der Bewerbung sicherlich wichtiger bleibt als die Optik. Um eine solch ansprechende Optik zu erzeugen, gilt das Motto: „Form Follows Function“ – das bedeutet, dass das Layout den Inhalt nur unterstützen soll. Ergänzt wird dieser Gedanke durch das Prinzip „weniger ist mehr“. Stilmittel wie unterschiedliche Schriftgrößen oder Schriftarten beziehungsweise Kursiv oder Fett-Markierungen sollten stets sparsam eingesetzt werden. Der Text sollte generell in kurze, durch Leerzeilen voneinander getrennte Absätze unterteilt werden. Als Faustregel gilt: ein Absatz sollte ide-

alerweise nicht länger als sieben Zeilen und das gesamte Anschreiben etwa vier bis fünf Absätze enthalten.

Ein eben solch professionelle Verhalten sollte man natürlich auch anschließend beim persönlichen Bewerbungsgespräch an den Tag legen. Hier möchten die Personalentscheider den Kandidaten meist näher kennen lernen. Daher sollte man sich über das eigene Leben und was man davon erzählen möchte zuvor Gedanken gemacht haben. Ein Schwank vom letzten Mallorca-Urlaub ist meistens unangebracht. Ebenso ist es auch nicht nötig, einfach nur die Stationen des Lebenslaufes chronologisch wie auswendig gelernt aufzuzählen – der Personaler kann vermutlich lesen und hat sich im Vor-

feld bereits über den Lebenslauf und die einzelnen Stationen informiert. Am Ende empfiehlt sich eine klassische Selbstpräsentation mit einem gelungenen Mix aus der Darstellung des eigenen Charakters, einigen Highlights der bisherigen Lebensstationen und einer Erklärung, warum man ausgerechnet diesen Beruf ergreifen möchte. Zum Abschluss des Gespräches bietet sich meistens die Gelegenheit selbst Fragen stellen zu können.



Beim Bewerbungsgespräch gilt es die eigenen Stärken hervorzuheben.

Foto: pxhere.com

Das Anschreiben ...

- ... sollte persönlich erstellt werden.
- ... sollte nicht länger als eine Seite sein.
- ... sollte die vollständige eigene Adresse beinhalten. (inkl. Telefonnummer für Rückfragen)
- ... sollte die korrekte Empfängeranschrift beinhalten. (Tipp: Auf die richtige Schreibweise beim Namen des Ansprechpartners achten)
- ... sollte alles Wichtige kurz und knapp auf den Punkt bringen.
- ... sollte abschließend persönlich unterschrieben werden.

Der Lebenslauf ...

- ... sollte in tabellarischer Form gestaltet sein.
- ... sollte alle Stationen des bisherigen Werdeganges (mit Jahres-/Zeitangaben) beinhalten und keine Lücken aufweisen.

Die Anlagen ...

- ... sollten nur als Kopie angefügt werden.
- ... sollten chronologisch geordnet sein.
- ... sollten ein Portraitfoto vom Profi enthalten. (Kein Passfoto aus dem Automaten)

TIPP:

Die Bewerbung nicht direkt abschicken, sondern mit Abstand von einem Tag nochmals durchlesen beziehungsweise das Anschreiben und den Lebenslauf nach dem Verfassen nochmals von einem Familienmitglied Korrektur lesen lassen.

Verzichten sollte man möglichst auch auf vorgefertigte Texte aus Informationsbroschüren, Büchern oder dem Internet.

Beruf im Blick: EINZELHANDELSKAUFLEUTE

In Zeiten wie diesen beginnen Ausbildungen anders als üblich: Der erste Arbeitstag der jungen Frauen und Männer, die derzeit ihre berufliche Karriere starten, beginnt oftmals mit einem PCR-Test. Damit haben sie vielerorts zumindest schon mal mehr erlebt, als der Ausbildungsjahrgang des Vorjahres, der wegen der Corona-Pandemie auf gemeinsame Auftaktveranstaltung meistens komplett verzichten musste.

„Die beiden Kernberufe des Einzelhandels gehören jedes Jahr zu den beliebtesten Berufen in Deutschland“, verweist Stefan Genth, Geschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland dabei auf die Strahlkraft einer Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Den Grund für die Beliebtheit der Handelsberufe sieht Genth vor allem in den vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten: „In kaum einer anderen Branche kann man mit einer Ausbildung so viel erreichen: Über 80 Prozent der Führungskräfte im

Einzelhandel haben ihre Karriere mit einer Ausbildung begonnen.“ Darüber hinaus bietet der Handel über 60 weitere zwei- und dreijährige Ausbildungsberufe sowie kombinierte Abiturientenprogramme und duale Studiengänge an. Daher verwundert es nicht, dass der Beruf regelmäßig an der Spitze der beliebtesten Ausbildungsberufe steht! Das liegt

nicht zuletzt daran, dass Einzelhandelskaufleute überall gebraucht werden. Als Kauffrau im Einzelhandel ist man in der Regel die gute Seele eines Geschäfts und Ansprechpartnerin Nummer eins, wenn ein Kunde Rat benötigt – schließlich ist der Kunde König – der oder die Einzelhandelskaufmann/-frau augenzwinkernd allerdings der Kaiser!

- **Auf einen Blick:** Kaufleute im Einzelhandel verkaufen Waren aller Art und beraten Kunden. Außerdem wirken sie bei der Sortimentsgestaltung, beim Einkauf, der Lagerhaltung und der Verkaufsförderung mit und übernehmen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben.
- **Job-Optionen:** Zum Einsatz kommen Kaufleute oftmals in Modehäusern, Baumärkten, Supermärkten, Kaufhäusern, Lebensmittelgeschäftern, Tankstellen oder auch im Versandhandel.
- **Die Ausbildung:** Kaufmann/-frau im Einzelhandel ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handel. Die Ausbildung findet auch im Handwerk statt.
- **Verdienstmöglichkeiten:** Die tarifliche Bruttovergütung für Einzelhandelskaufleute liegt nach Abschluss der Ausbildung bei 1.983 Euro bis 2.320 Euro im Monat. Wer nicht nach Tarif entlohnt wird, kann im Schnitt mit einem Gehalt von 1.830 Euro rechnen. Der Bruttojahresverdienst von Kaufleuten des Einzelhandels beträgt im Durchschnitt etwas mehr als 32.000 Euro.



AUSBILDUNG ZUM
KAUFMANN (M/W/D)
IM EINZELHANDEL



AUSBILDUNG ZUM
FACHKRAFT (M/W/D) FÜR
LAGERLOGISTIK UND ZUM
FACHLAGERIST

BEWIRB DICH UND...

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

RHG

WIR FREUEN UNS
AUF DICH!

RHG Raiffeisen Handelsgenossenschaft Lichte eG

07907 Schleiz
Oettersdorfer Straße 40

07356 Bad Lobenstein
Langer Weg 9B

WWW.RHG.DE/KARRIERE/

Gute Gründe für die Ausbildung

Große Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten

„Soll ich eine Ausbildung machen? Oder weiter zur Schule gehen? Oder doch studieren?“ Jugendliche werden zum Ende ihrer Schulzeit mit vielen Fragen konfrontiert – die richtigen Antworten zu finden ist dabei nicht immer leicht. Doch gut informiert fällt die Entscheidung zumeist gleich viel leichter. Als Hilfestellung gibt es anbei einige gute Gründe, die für den Beginn einer Ausbildung sprechen. In Deutschland gibt es eine riesengroße Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten. Bei den rund 350 verschiedenen Ausbildungsberufen gibt es viele „Exoten“, von denen man mitunter noch nie etwas gehört hat – die aber dennoch total interessant und spannend sind.

Keine Lust mehr auf „nur“ Schule? Bei der Ausbildung steht die Praxis im Fokus – man lernt mitten im praktischen Alltag und vor allem auch für den praktischen Alltag. So sammelt man auch früh Erfahrungen fürs

Leben, übernimmt Verantwortung und wächst mit den Aufgaben. Statt Taschengeld von Mama und Papa verdient man in der Ausbildung sein

eigenes Geld. Ein erster Schritt in die Unabhängigkeit. Eine Ausbildung ist eine achtschwerte Alternative zum Studium. Mit Abitur immer an die Uni? Das war gestern. Von 100 jungen Erwachsenen mit (Fach-)Hochschulreife entscheiden sich mittlerweile statistisch gesehen 23 für eine Berufsausbildung. Umgekehrt benötigt man nicht mehr unbedingt das (Fach-)Abitur, um nach der Ausbildung sein Wissen an einer Hochschule zu vertiefen. In vielen Ausbildungsberufen kann zusätzlich zur Ausbildung noch der Fachhochschulabschluss erworben werden oder im Anschluss an eine Ausbildung durch Qualifizierungen wie Techniker, Meister oder berufsbeglei-

Viele gute Gründe sprechen für eine Ausbildung.

Foto: pxhere.com

tende Schulen. Nach der Ausbildung ist noch nicht Schluss mit der Karriere. In Deutschland ist nicht nur das Ausbildungssystem gut, sondern auch das Angebot an Fort- und Weiterbildungen. Wer sich fort- oder weiterbildet, bleibt auf dem Laufenden und kann auch (ohne Studium) einen Karriereweg einschlagen, der nach oben hin offen ist. Fachkräfte sind schon heute gefragt und der Bedarf wird noch weiter steigen. Während einer Ausbildung erhält man in der Regel eine Ausbildungsvergütung. Doch es gibt auch Ausbildungen, bei denen kein Lohn gezahlt wird. In diesem Fall greifen zahlreiche Fördermöglichkeiten.



sedlmayer

METALLBEARBEITUNG



Wir sind ein metallbearbeitendes Unternehmen mit Sitz in Triptis. Als Modullieferant sind wir Partner der deutschen und europäischen Automobilindustrie bei Elektromobilität, Fahrwerk und Antrieb von der Entwicklung bis zur Serienfertigung.

Wir bieten folgende **Ausbildungsplätze**

- Zerspanungsmechaniker*in
- Maschinen- und Anlagenführer*in
- Mechatroniker*in
- Fachlagerist*in

und folgende **Studienplätze** an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach

- Bachelor of Engineering - Mechatronik u. Automation
- Bachelor of Engineering - Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik
- Bachelor of Engineering - Praktische Informatik

Nähere Informationen zu den angebotenen Ausbildungs- und Studienplätzen findest du auf: www.sedlmayer-gmbh.de

Deine Bewerbung sendest du bitte:

per e-mail an matthias.bergner@sedlmayergmbh.de oder per Post an **Sedlmayer GmbH | Bahnhofstrasse 20 | 07819 Triptis**

Beruf im Blick: MECHATRONIKER/IN

Wenn's ums Bauen, Montieren, Installieren und Instandhaltung geht, weißt du, wo der Hammer hängt? Bei dir ist nie eine Schraube locker, du hast nur ein Problem: Du kannst dich nicht entscheiden, ob du Mechaniker oder Elektroniker werden willst? Dabei ist die Lösung für dieses Problem doch eigentlich ganz einfach: werde einfach beides! Mit einer Ausbildung zur MechatronikerIn beziehungsweise zum Mechatroniker. Alles, was du dazu brauchst, ist die mittlere Reife und die nächsten 3,5 Jahre täglich so um die acht Stunden Zeit. Wer also schon immer mal an technischen Entwicklungen teilhaben oder defekte Maschinen und Anlagen neu in Gang bringen wollte, der kann als Mechatroniker seine Wünsche in die Tat umsetzen.

Neben der Freude am Beruf spielt in der Regel bei der Berufswahl aber auch das Gehalt eine große Rolle. Auch auf diesem Sektor kann das Berufsbild des Mechatronikers punkten. Als angehender Me-

chatroniker verdient man auch schon in der Ausbildung sehr gut. So kann man unter Umständen bereits im ersten Lehrjahr mit einer Vergütung von bis zu 1050 Euro brutto im Monat rechnen – dafür muss der Ausbildungsbetrieb aber der Metall- und Elektroindustrie angehören und nach dem zugehörigen Tarifvertrag bezahlen. Im zweiten Ausbildungsjahr steigert sich das Gehalt auf bis zu 1100 Euro beziehungsweise 1200 Euro im drit-

ten Jahr der Ausbildung. Im letzten Ausbildungsjahr gibt es dann monatlich bis zu 1265 Euro. Wird nach diesem Tarifvertrag vergütet, belegt die Ausbildung zum Mechatroniker einen Platz unter den Top 10 der bestbezahlten Ausbildungen in Deutschland. Bewerber sollten dabei an Technik interessiert sein, gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben, verantwortungsbewusst arbeiten, gut rechnen können und gerne im Team arbeiten.

- **Auf einen Blick:** Mechatroniker/innen bauen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten, montieren sie zu komplexen Systemen, installieren Steuerungssoftware und halten die Systeme instand.
- **Job-Optionen:** Mechatroniker/innen finden Beschäftigung in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus bzw. der Automatisierungstechnik sowie in Betrieben des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus oder u.a. auch in Betrieben der Medizintechnik.
- **Die Ausbildung:** Mechatroniker/in ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie. Die Ausbildung findet auch im Handwerk statt.
- **Verdienstmöglichkeiten:** Während die Löhne der betrieblich ausgebildeten Mechatroniker in der Regel, je nach Qualifikation und Anstellung zwischen 2.000 und 3.000 Euro brutto im Monat liegen, verdienen studierte Mechatroniker gut und gerne monatliche Gehälter jenseits der 4.000 Euro.

DEINE
Ausbildung

DEINE
Chance

DEINE
Zukunft

Kennametal ist ein globales Technologieunternehmen, das seinen Kunden durch Materialwissenschaft, verschleißfeste Produkte und Werkzeuglösungen zu höchster Produktivität verhilft. Wir beschäftigen derzeit weltweit ca. 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 40 Ländern.



Jedes Jahr starten ca. 50 neue Auszubildende und Studenten an den deutschen Kennametal Standorten in 12 verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen

Zum 1. September 2022

bieten wir an **Ausbildung zu folgenden Ausbildungsberufen** (m/w/d) in

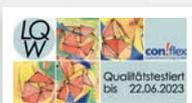
KÖNIGSEE

- **ZERSPANUNGSMECHANIKER**
- **INDUSTRIEMECHANIKER**

**Bewirb
Dich
jetzt!**

Ihr Ansprechpartner in Königsee:

Heiko Möller
heiko.moeller@kennametal.com



Kurzer Zwischenstopp

„Gap-Year“ als Bufdi oder FSJler kann sinnvoll sein

Wer zwischen Schule und Studium oder Ausbildungsbeginn nicht einfach nur jobben, sondern ein Jahr möglichst sinnvoll überbrücken und wertvolle Erfahrungen sammeln möchte, bietet sich ein kurzer Zwischenstopp in Form eines Frei-



Das freiwillige soziale Jahr bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Foto: pxhere.com

willigendienstes an. Längst spielen dabei nicht nur Bereiche in der Pflege eine Rolle – Engagement ist in ganz unterschiedlichen Bereichen möglich. Der Bundesfreiwilligendienst („Bufdi“) ist ein engagementpolitisches Projekt: er soll eine neue Kultur der Freiwilligkeit in Deutschland schaffen und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen. Der Dienst deckt ein weites Feld an Möglichkeiten für soziales Engagement ab. Wo man ihn letztendlich leistet hängt von den persönlichen Interessen und Begabungen ab. Bufdis leisten ein Jahr Dienstzeit und bekommen ein kleines Taschengeld. Interessanter Aspekt: der Bundesfreiwilligendienst richtet sich dabei grundsätzlich nicht nur an junge Menschen, sondern an alle Altersstufen. Ob nach dem Ende der Schulzeit oder zu Beginn der Rente, jeder kann sich hier nach seinen Interessen engagieren. Soziales, Umwelt- oder Naturschutz, Sport, Integration, Kultur- und Denkmalpflege, Bildung, Zivil- und Katastrophenschutz ... die Einsatzbereiche sind wahrlich vielseitig. Der Klassiker unter den Freiwilligendiensten ist das „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“. Dieses richtet sich an junge Erwachsene von 16 bis 27 Jahren und dauert im Regelfall ein Jahr. In Ausnahmefällen sind auch kürzere oder längere Dienstzeiten möglich. Beim FSJ haben junge Menschen die

Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und den Alltag in einer gemeinnützigen Einrichtung kennenzulernen. FSJ-ler werden genauso in Krankenhäusern und Altenheimen gebraucht, wie in Kindergärten, Jugendhilfeeinrichtungen oder bei der Arbeit mit Behinderten. Die Freiwilligen werden während des Dienstes als Hilfskräfte bei Betreuung und Pflege eingesetzt. Sie sind während ihrer Dienstzeit sozialversichert, haben 24 Tage Urlaub und erhalten am Ende jeden Monats ein Taschengeld.

Das FSJ besteht aber nicht nur aus Arbeit. 25 Tage sind für Weiterbildung reserviert. Wer möchte, kann sein FSJ übrigens auch im Ausland leisten. Für die Freiwilligen mit Studienplänen bietet der Dienst übrigens auch noch einen weiteren

Das freiwillige soziale Jahr kann man beispielsweise auch in einem Kindergarten absolvieren.
Foto: pxhere.com

handfesten Vorteil: das Jahr kann als Wartesemester bei der Vergabe von Studienplätzen oder als Praktikum angerechnet werden. Ausführlichere Informationen finden sich im Internet unter anderem unter der Adresse www.pro-fsj.de

2011 - 2021: 10 Jahre „BUFDI“

Der Bundesfreiwilligendienst ist in den zehn Jahren seit seiner Einführung zu einem unverzichtbaren Teil der Engagementkultur in Deutschland geworden. Dazu gemacht haben ihn die über 400.000 Frauen und Männer, die sich seit dem 1. Juli 2011 für einen gemeinnützigen Dienst in einer sozialen oder ökologischen Einrichtung entschieden haben. „Für diesen enormen Einsatz möchte ich mich bei allen „Bufdis“ bedanken“, so Edith Kürten, Präsidentin des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftli-



che Aufgaben (BAFzA) anlässlich des Jubiläums in diesem Sommer: „Ihr freiwilliger Dienst ist Ausdruck eines besonderen gesellschaftlichen Engagements. Mein Dank gilt darüber hinaus den vielen Fachkräften in den Einsatzstellen und der Verwaltung, die die Freiwilligen täglich betreuen und unterstützen!“

Beruf im Blick: PFLEGEFACHKRAFT

„Die Pflege ist ein anspruchsvoller und komplexer Beruf. Unsere Pflegekräfte verfügen über ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und Professionalität. Gleichzeitig braucht es viel Empathie, um Patienten und Pflegebedürftige ihren Bedürfnissen entsprechend zu versorgen“, unterstreicht nicht zuletzt Karl-Josef Laumann, ehemals Patientenbeauftragter und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung und heute Gesundheitsminister NRW, die gesellschaftliche Bedeutung des Pflegeberufes und des „Tag der Pflege“. Die große Mehrheit der Bevölkerung (95 Prozent) hält den Pflegeberuf grundsätz-

lich für einen fachlich anspruchsvollen Beruf mit Zukunft. 98 Prozent sind gar der Meinung, dass Pflegenden mehr Anerkennung für ihre Arbeit verdient haben. Doch die Realität im Alltag – gerade in Corona-Zeiten – zeichnet meist ein anderes Bild: Fachkräftemangel, Überlastung und fehlende Anerkennung! Die Gesundheitsbranche stand bereits vor dem Ausbruch von Corona vor großen Herausforderungen. Die jüngste Corona-Krise führte die immense Bedeutung von Pflegefachkräften und Ärzten für eine gesunde und funktionierende Gesellschaft allerdings tagtäglich immer wieder aufs Neue vor Augen. Für

die Beschäftigten im Pflegebereich geht es beim Thema Corona um Schlagworte wie „Angst, Zusammenhalt, Tod und Trauer“ – oder kurzgesagt, um den Kampf gegen einen unsichtbaren Feind, um Engagement jenseits festgelegter Dienstpläne und um Würde am Lebensende. Dabei ist es den Pflegekräften meist gar nicht wichtig, zu „Helden des Alltags“ ernannt zu werden oder Beifall vom Balkon gespendet zu bekommen. Einer aktuellen Umfrage unter Beschäftigten im Pflegebereich zufolge, stehen für die Pflegerinnen andere Aspekte im Vordergrund: „Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen“.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Kronach

+Ausbildung zur/zum Pflegefach- frau / Pflegefachmann (m/w/d)

Du verdienst:

1. Jahr € 1.200,69

2. Jahr € 1.262,07

3. Jahr € 1.363,38

Prämie bei erfolgreichem

Abschluss:

€ 400,00



Bewerbung an Frau Fiedler
Personalabteilung
Friesener Straße 46, 96317 Kronach

Tel.: 09261 6072123
personal@kvkronach.brk.de
www.brk-kronach.de



Wir suchen Verantwortung mit Herz



Der BRK-Kreisverband Kronach ist der führende Sozialdienstleister des Landkreises und ermöglicht seinem Team durch umfangreiche Zusatzleistungen wie Gesundheits- und Familienmanagement, beruflich und privat zu wachsen sowie Job und Familie zu vereinen.

Auf einen Blick: Pflegefachleute betreuen und versorgen Menschen in allen Versorgungsbereichen der Pflege (Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege). Außerdem führen sie ärztliche Anordnungen durch, assistieren bei ärztlichen Maßnahmen, dokumentieren Patientendaten und wirken bei der Qualitätssicherung mit.

Job-Optionen: Zum Einsatz kommen Pflegefachkräfte unter anderem in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren sowie in Altenwohn- und -pflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten – oftmals ergänzend auch in Einrichtungen der Kurzzeitpflege, in Hospizen oder in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung.

Die Ausbildung: Pflegefachmann/-frau ist eine bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung an Berufsfachschulen für Pflege sowie an Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Sie dauert 3 Jahre und führt zu einer staatlichen Abschlussprüfung.

Verdienstmöglichkeiten: Pflegehelfer beginnen in der Regel mit einem Gehalt zwischen 1.700 und 2.600 Euro. Pflegefachkräfte mit Berufsausbildung liegen in der Regel bei 2.150 bis 3.100 Euro, Pflegefachkräfte mit Bachelorstudium verdienen bis zu 4.900 Euro und Masterabsolventen bis zu 5.900 Euro.

Beruf im Blick: DACHDECKER/IN

Mit dieser Ausbildung startet man die berufliche Karriere sprichwörtlich bereits von ganz oben! Dachdecker – über den Wolken beziehungsweise den Dächern ist die Freiheit ja bekanntlich sorgenfrei. Also nichts wie rauf und die Welt zukünftig mit anderen Augen immer von oben her sehen. Bundesweit werden derzeit rund 7.500 angehende Dachdeckerinnen und Dachdecker ausgebildet. Das klingt zunächst viel – ist es aber eigentlich gar nicht. Und deshalb gehören die Gesellinnen und Gesellen in diesem Handwerksberuf zu den begehrtesten Mitarbeitern auf dem Markt. „Sehen wir das mal rein statistisch“, erklärt Kay Preißinger vom Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Bayern die Chancen und Perspektiven.

„In Deutschland gibt es etwa 20 Millionen Wohngebäude. Das entspricht etwa 2.700 Gebäuden pro Auszubildendem.“ Hinzu kommen natürlich noch die Gewerbegebäude. Damit ist das Zukunftspotenzial für das Dachdeckerhandwerk klar: Über Arbeitsmangel wird in diesem Gewerk wohl niemand klagen müssen. „Unsere Arbeit beschränkt sich aber schon lange nicht mehr auf das Eindecken von Dächern“, so Preißinger weiter.

Als Fachgewerk für die gesamte Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik nimmt gerade die energetische Optimierung von Häusern einen immer höheren Stellenwert ein. Das zeigt sich bereits in der Ausbildung. Maßnahmen zur Wärmedämmung an Dach und Fassade zur Reduzierung des Energieverbrauchs, aber auch als sommerlicher Hitzeschutz, gehört nach Angaben des Dach-Experten zur „Grundausbildung“ in seinem Handwerk. Die Begrünung von Dächern, die Ausstattung mit Solaranlagen an Dach und Wand zur Energiegewinnung, aber auch der Denkmalschutz sind weitere wichtige Ausbildungsinhalte. Wer schon mit dem Start seiner Berufsausbildung hoch hinaus

will, sollte natürlich nicht ganz unsportlich und auf jeden Fall schwindelfrei sein. „Zur Belohnung hat unser Nachwuchs dafür im wahrsten Sinne des Wortes die besten Aussichten“, schmunzelt Preißinger. Das gilt übrigens auch für den weiteren Berufsweg als Gesellin/Geselle über die Meisterqualifikation (auch mit BaFöG-Unterstützung) bis hin zum Studium, das mit dem Meisterbrief möglich ist.



Hoch hinaus geht es im wahrsten Sinne des Wortes für Azubis in der Dachdecker-Branche. Foto: Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

- **Auf einen Blick:** Dachdecker/innen versehen Gebäudedächer mit Deckmaterialien, verkleiden Außenwände und dichten Flächen an Dächern und Bauwerken ab. Sie führen energetische Gebäudemaßnahmen durch, montieren Dachfenster, Dachrinnen und Blitzschutzanlagen und bauen Solaranlagen ein.
- **Job-Optionen:** Dachdecker/innen finden Beschäftigung in Betrieben des Dachdecker-Handwerks und anderen Bedachungsunternehmen.
- **Die Ausbildung:** Dachdecker/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.
- **Verdienstmöglichkeiten:** In der Dachdeckerbranche kann man als ausgereilter Dachdecker zwischen 2.300 und 2.800 Euro brutto monatlich verdienen.

Bist Du motiviert und engagiert?
Dann bewirb Dich jetzt als Dachdecker/in!

Wir erwarten von Dir Teamfähigkeit, ein freundliches und korrektes Auftreten, selbstständiges Denken sowie ein Maß an Fleiß und Engagement.

www.jakusa-dach.de

- | | |
|----------------|--------------|
| Schieferdächer | Fassaden |
| Flachdachbau | Holzbau |
| Ziegeldächer | Solaranlagen |
| Spenglerei | |



HANDWERKER fleißig und glücklich

Handwerker sind nicht nur gemäß deutschem Liedgut besonders fleißig – sondern oftmals auch besonders glücklich. Und gerade für die jüngeren Generationen sind Glück und Erfüllung im Beruf

der Ausbildung zum Tischlermeister neu durch. Besonders gefällt ihm an seinem neuen Beruf, Sachen mit den eigenen Händen zu erschaffen: „Wenn man ein Stück Material vor sich hat und sieht, was daraus wird, dann befriedigt das. Man wird viel selbstbewusster und zufriedener mit jedem Stück, das man macht.“ Seither ist er jeden Tag voll motiviert. „Einfach lieber liegenbleiben? Vielleicht ein gelber Schein? Solche Gedanken kenne ich nicht.“ Mit dieser Motivation für seinen Beruf steht Fin Clas Classen nicht allein da. Eine Studie der Universität Göttingen mit dem

sehen. Damit toppen sie die ohnehin hohen Werte aller in der Studie befragten Handwerkerinnen und Handwerker von 81 Prozent. Noch höhere Zustimmung erfährt die Frage nach dem Einfluss auf die eigene Person: 93 Prozent der Handwerker mit (Fach-) Abitur empfinden ihren Beruf als einen bedeutenden Teil ihrer Persönlichkeit und liegen damit 4,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Besonders geschätzt wird von den Abiturienten, dass ihnen ihr Beruf neue Herausforderungen bietet (Angabe von 92 Prozent der Befragten) sowie anregend und inspirierend ist (Angabe von 91 Prozent der Befragten). Tatsächlich scheinen immer mehr Abiturienten zu erkennen, welche beruflichen und persönlichen Chancen im Handwerk stecken. Begannen im Jahr 2017 noch knapp 17.000 Abiturienten eine Ausbildung im Handwerk, waren es 2019 bereits 20.805 Abiturienten – satte 22 Prozent



Glückliche Handwerker.
Fotos: Pixabay

wichtiger denn je. Dabei passt der vielfach propagierte Weg ins Studium nicht immer und vor allem nicht für jeden. Beispielsweise der 32-jährige Fin Classen. Er studierte bis vor zwei Jahren noch Grafikdesign. Doch so recht identifizieren konnte er sich mit seinem Studium nicht. Deshalb fasste er mit Anfang 30 den Entschluss, das Studium abzubrechen und eine Ausbildung zum Tischler zu beginnen. Im August 2019 startete er mit

dem Titel „Handwerksstolz“ hat das berufliche Selbstbild und die Arbeitszufriedenheit im Handwerk untersucht. Aus ihr geht hervor, dass 84 Prozent der befragten Handwerker mit Abitur und Fachabitur in ihrem Beruf ihre Berufung

mehr. Die meisten Abiturienten können dabei die Ausbildungsberufe Kraftfahrzeugmechatroniker (2.656), Tischler (2.326), Elektroniker (2.066) und Zimmerer (1.189) für sich gewinnen.



Dachdecker sind immer oben



Dein Arbeitsplatz ist vielfältig, interessant, abwechslungsreich und voller Herausforderungen.

Dachdecker m/w/d

Dachklempner m/w/d



Pensold Bedachungen GmbH
Auf dem unteren Kreuzstück 4
07381 Oppurg

Telefon:
03647 - 422366 und 03647 - 413039
Telefax: 03647 - 413050

www.dachdecker-pensold.de • info@dachdecker-pensold.de

Beruf im Blick: KFZ-MECHATRONIKER/IN

Was wurde eigentlich aus dem guten alten KFZ-Mechaniker? Den gibt es seit fast 20 Jahren nicht mehr! Die Berufsbezeichnung „Kfz-Mechaniker“ gibt es schon seit 2003 nicht mehr. Im Zuge der Ausbildungsreform wurde der Beruf des Kfz-Mechanikers mit dem des Kfz-Elektronikers unter dem Namen des Kfz-Mechatronikers zusammengefasst. In der Alltagssprache hört man die Bezeichnung Kfz-Mechaniker aber dennoch recht häufig. Überhaupt wird das Thema „Auto“ immer moderner. Moderne Automobile werden immer mehr zum rollenden Computer. Die Digitalisierung hat in Autoberufen, aber auch an anderen Stellen längst Einzug gehalten. Elektronische Terminvergaben gehören genauso zum Arbeitsalltag in den Kfz-Betrieben wie digitale Diagnosegeräte, beim Autokauf spielt das Internet eine wichtige Rolle. Mit steigenden Zulassungszahlen für E-Mobile und Hybridfahrzeuge werden sich diese Entwicklungen noch verstärken. Zugleich erfordert die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen auch in Zukunft handwerkliches Geschick, etwa beim Wechsel von Bremsen

und Reifen oder bei Blecharbeiten an der Karosserie. Die Verbindung aus analoger und digitaler Welt ist sicher einer der Gründe, warum „was mit



Foto: djd/Kfzgewerbe/ProMotor

Ihr SEAT- und CUPRA-Vertragshändler in der Region
Service rund ums Auto für alle Marken
Fahrzeugumbauten für Menschen mit Behinderung

Wir bilden aus: **Kfz-Mechatroniker** m/w/d



Warmuth Mobile GmbH
Adolph-Herbst-Str. 8
07950 Zeulenroda-Triebes
Tel. 036622/8 01-22
Fax 036622/8 01-29
www.warmuth-mobile.de



Autos“ auch bei der Generation Z, also den um die Jahrtausendwende Geborenen, hoch im Kurs steht und warum Ausbildungsberufe im Kfz-Gewerbe so beliebt sind. Insgesamt fanden etwa 2019 deutlich über 90.000 junge Menschen im Kfz-Gewerbe den Einstieg ins Berufsleben. Und bei jungen Männern ist der

Kfz-Mechatroniker schon seit Jahren der beliebteste unter 326 Ausbildungsberufen. Unter www.wasmitautos.com finden Interessenten eine Vielzahl von Informationen sowie Tipps und Kniffe rund um die Ausbildungen und die beruflichen Möglichkeiten in der modernen Kraftfahrzeugbranche.

- **Auf einen Blick:** Zu den vielfältigen Aufgaben des KFZ-Mechatronikers gehören unter anderem das Reparieren und Warten von Fahrzeugen sowie die Inspektion von Fahrzeugen oder der Austausch von Einzelteilen sowie die Fahrzeugsysteme zu diagnostizieren und kalibrieren.
- **Job-Optionen:** Beruflich Fuß fassen kann man als KFZ-Mechatroniker unter anderem in Reparaturwerkstätten, bei Pannenhilfsdiensten, in Autohäusern und bei Kfz-Ersatzteilhändlern sowie in Reparaturwerkstätten von größeren Speditionen oder Busunternehmen.
- **Die Ausbildung:** Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker verläuft dual und dauert dreieinhalb Jahre. Das heißt, dass sie aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht.
- **Verdienstmöglichkeiten:** In den meisten Fällen richtet sich das Gehalt in der Kfz-Branche nach tarifgebundenen Vereinbarungen und liegt zwischen 1.900 und 2.600 Euro brutto im Monat. Als Kfz-Meister/in kann man ein durchschnittliches Gehalt von 40.316 Euro pro Jahr verdienen.

Du

BEWIRB DICH JETZT!

Du bist:

- vielseitig interessiert, leistungsbereit und zeigst Einsatzfreude.
- flexibel und hast die Fähigkeit eigenverantwortlich zu handeln.

Dann bewirb Dich für die nachfolgenden Ausbildungsberufe 2022:

- Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker für Pkw (m/w/d)

in unserem Betrieb in **Neustadt/Orla**.

Autos?

DANN BIST DU
BEI UNS RICHTIG.

automüller

Leistung mit Leidenschaft

Auto Müller GmbH & Co. KG
Zum Mühlenberg 1, 07806 Neustadt/Orla
Tel.: 036481 286-0
Online-Bewerbung unter:
karriere.automueller.de

Tom Siniawa, Auszubildender Automobilkaufmann

Tipps für ein erfolgreiches virtuelles Vorstellungsgespräch

Bewerbungsgespräche in Zeiten von Corona

Meetings im virtuellen Raum sind in der Corona-Zeit zu einer Selbstverständlichkeit geworden - auch bei der Jobsuche. Vier von fünf Unternehmen führen demnach mittlerweile ihre Bewerbungsgespräche bereits per Videochat durch. Dies ergab eine aktuelle Statista-Umfrage. Das digitale Verfahren bringt Kosten- und Zeitvorteile sowohl für Unternehmen als auch für Bewerber mit sich, erfordert aber eine gewisse Eingewöhnung.

Mit der Technik vertraut machen: Um Fehlerquellen auszuschließen, sollten Bewerber ihr technisches Equipment und die Übertragungsgeschwindigkeit testen. Wichtig ist es auch, sich frühzeitig mit der jeweiligen Software und ihren Kernfunktionen vertraut zu machen: Wie aktiviert man Kamera und Mikrofon? Wie schaltet man sich stumm? Wie lässt sich der Bildschirm teilen? Und falls die Technik versagt: Telefonnummer und E-Mail-Adresse der Kontaktperson bereitlegen, um den Gegenüber schnell informieren zu können.

Die richtige Inszenierung wählen: Ein wichtiger Faktor vor der Webcam ist die richtige Beleuchtung. Tipp: Helles Sonnenlicht von draußen dämpfen und einen Lichteinfall von hinten vermeiden, damit das Gesicht weder überbelichtet noch verdunkelt ist. Ein unauffälliger Hintergrund lenkt nicht ab, wirkt professionell und hilft dem Gegenüber, sich auf das Gespräch zu konzentrieren. „Wir stellen fest, dass Unternehmen verstärkt auf Soft

Skills achten. Mit einem entsprechenden Auftreten können Bewerberinnen und Bewerber im Online-Interview gefragte Fähigkeiten wie Motivation, Freundlichkeit, Neugierde und Kommunikationsstärke unter Beweis stellen“, sagt Philipp Schmitz-Waters, Pressesprecher der Adecco Group in Deutschland.

Den Heimvorteil gezielt nutzen: Ein Vorteil des virtuellen Vorstellungsgesprächs: Wer zur Nervosität neigt, kann direkt davor Entspannungsübungen und konzentrationsfördernde Aktivitäten einplanen oder durch sogenanntes „Powerposing“ das Selbstbewusstsein stärken. Unter www.adecgroup.de gibt es weitere Tipps und Informationen rund um die Arbeitswelt von morgen.

Auf die Körpersprache achten: Ein Lächeln vermittelt eine positive Ausstrahlung, die bewusste Ausdrucksweise zeigt Professionalität und wer Fragen stellt, wirkt interessiert. Durch den begrenzten Bildausschnitt besitzt die Körper-

sprache im Video-Telefonat eine große Bedeutung. Eine aufrechte Haltung signalisiert Offenheit und strahlt Kompetenz aus. Die Hände können locker auf dem Tisch liegen und gelegentlich mit passenden Gesten das Gesagte unterstreichen. Entscheidend ist auch der Blickkontakt, der sich beim virtuellen Interview mitunter schwierig gestaltet. Ein bewusster Wechsel zwischen dem Blick direkt in die Kamera und auf das Bild des Gegenübers sorgt für ein dynamisches Interview.



Eine aufrechte Körperhaltung, begleitende Gesten und eine gute Beleuchtung sind wichtige Faktoren, um beim virtuellen Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Foto: djd/adecgroup.de/Unsplash



WIR SUCHEN
DICH!



Ausbildung bei
Knoll
Transport + Logistik
Schleiz GmbH

Industriestraße 5 · 07907 Schleiz
ab Herbst 2021

Fachkraft für Lagerlogistik
(m/w/d)



Fachlagerist
(m/w/d)

Interesse?

- Wir bieten dir**
- Eine umfassende Ausbildung
 - Ein motiviertes Team
 - Regelmäßige Prüfungsvorbereitung
 - Jährliche Sonderzahlungen
 - Gute Übernahmechancen nach der Ausbildung
 - Bei guten Ausbildungsleistungen die Möglichkeit, die Ausbildung zu verkürzen

Job & Uni: Zweigleisig die Karriere starten

Warum entweder oder? Es geht doch auch sowohl als auch! Nach dem Schulabschluss einen Beruf erlernen oder erst einmal ein Studium absolvieren? Aus dem „Entweder-oder“ wird immer häufiger ein „Sowohl-als-auch“.

Die Zahl der Dualen Studiengänge in Deutschland hat sich seit 2004 auf aktuell über 1.600 Angebote mehr als verdreifacht, berichtet das Bundesinstitut für Berufsbildung in einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2020. Viele Studierende schätzen den Vorteil, neben dem theoretischen Rüstzeug an der Hochschule gleichzeitig praktisches Wissen in Form einer Berufsausbildung zu sammeln. Außerdem beziehen sie schon während des Studiums ein festes Gehalt – und am Ende verfügen sie über gleich zwei Abschlüsse. Insbesondere im IT-Bereich ist diese Verknüpfung weit verbreitet. Schließlich ändert sich hier das Fachwissen permanent, gleichzeitig sind aber auch praktische Erfahrungen unverzichtbar. Beim Dualen Studium Wirtschaftsinformatik etwa absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer parallel zur Fachinformatiker-Ausbildung für Anwendungsentwicklung den Studiengang zum Bachelor of Science. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) zum Beispiel bietet den Bildungsgang in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen, dem Berufskolleg ATIW und der Siemens Professional Education in Paderborn an. Die Studierenden sammeln auf diese Weise umfassende Kompetenzen in den Bereichen IT-Management, Systeme

und Sicherheit, Software Engineering, Datenbanksysteme, aber auch in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre sowie den Bereichen Personal- und Unternehmensführung. Studium und Ausbildung nehmen zusammen dreieinhalb Jahre in Anspruch. Zusätzlich zur Ausbildungsvergütung werden die Kosten für Lehrgänge und die Unterbringung während der Studieneinheiten übernommen. Als Einstiegsvoraussetzung sollte mindestens die Fachhochschulreife vorliegen, unter karriere.bgetem.de gibt es alle Details zu dem Dualen Studiengang und eine Möglichkeit zur Onlinebewerbung. Die Berufsgenossenschaft unterstützt Unternehmen im Arbeitsschutz, betreut Versicherte nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten und sichert deren Lebensunterhalt finanziell ab. Damit verbunden sind vielfältige Aufgabenfelder und Berufsbilder nicht nur im IT-Bereich, an den bundesweit 14 Standorten wird laufend Verstärkung gesucht.

Interessant zu wissen ...

... in Thüringen kümmert sich ein/e Professor/in um 44 Studierende. Das ist bundesweit die niedrigste und damit beste Betreuungsquote.

Der Vorteil: die Professoren/innen können persönlicher und individueller auf die Studierenden und ihre Bedürfnisse eingehen.



Foto: djd/www.BGETEM.de/iStock.com/grodenkoff

IT-Berufe erfordern sowohl Praxiserfahrung als auch gründliches Fachwissen. Ein Duales Studium schafft die Voraussetzungen dafür.



Unsere Ausbildung macht Dich fit für Deinen künftigen Job im Handel.

Starte Deine Zukunft mit einer Ausbildung zum/zur Verkäufer/in (w/m/d) oder Kaufmann/frau (w/m/d) im Einzelhandel

Du möchtest Dich, von Anfang an aktiv einbringen? Dann ist eine Ausbildung bei uns genau das Richtige. Wir bringen Dich weiter - fachlich und persönlich. Denn wir bieten Raum für Persönlichkeit. Auch nach Deiner Ausbildung kannst Du bei uns hervorragende Entwicklungsperspektiven nutzen.



Infos unter: www.weka-shop.de

Sende Deine Bewerbungsunterlagen an:
WEKA Kaufhaus Wittmann GmbH & Co. KG
 Teichstr. 1 – 5, 07907 Schleiz.
 Tel. 03663 464-0,
 E-mail: WEKA-Schleiz@WEKA-Kaufhaus.de

Beruf im Blick: GÄRTNER/IN

Grün – die Farbe der Hoffnung. Grün – die Farbe des Gärtners! Der Trendberuf „Gärtner/in“ präsentiert sich besonders grün. Als Gärtner kann man im wahrsten Sinne des Wortes die Welt verändern – und das mit seiner eigenen Hände Arbeit. Mit der Arbeit im Garten- und Landschaftsbau kann man wunderbar selbst aktiv Einfluss auf Umwelt- und Klimaschutz nehmen. Bäume und Sträucher. Wege- und Terrassenbau. Maschinen-

gibt es allerdings noch sechs andere Fachrichtungen im grünen Bereich. Dazu zählen auch Baumschulen: Hier werden Bäume, Hecken und

men trist und grau wären. Ebenso die Bereiche Gemüsebau und Obstbau sowie zu guter Letzt auch noch die Staudengärtnerei (Vermehrung/Anzucht von mehrjährigen Staudenpflanzen) sowie der Zierpflanzenbau (von hier stammen die vielen Blumensträuße und Blumentöpfe aus dem Handel). Die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner läuft dabei auf zwei Ebenen ab: Im Betrieb, wo die Auszubildenden die gärtnerische Praxis von der Pike auf lernen, und in der Berufsschule beim theoretischen Unterricht. Der ist aber nicht wie in einer allgemeinen Schule, sondern zugeschnitten auf den Berufsalltag: Dinge, die man hier lernt, kann man bei der Arbeit auch direkt anwenden. Die grüne Branche boomt ak-



Arbeiten an der frischen Luft und in der freien Natur – als Gärtner kein Problem. Fotos: Pixabay

Sträucher produziert. Außerdem der Bereich der Friedhofsgärtnerei: ... weil Friedhöfe ohne Bäume, gepflegtem Rasen und bunte Blu-

tuell und Facharbeiter werden vielerorts gesucht. Nach der Ausbildung ergeben sich daher verschiedene Möglichkeiten, sich zusätzlich noch fortzubilden.

und Teamarbeit. Natur soweit das Auge reicht: All das gehört zum Beruf „Grün“. Grüne Berufe sind allerdings nichts für Stubenhocker, sondern für fitte Leute, die zupacken können. Wenn man sich von diesen Argumenten angesprochen fühlt, kann der Beruf des Landschaftsgärtners vielleicht genau der richtige für einen sein! Die Branche heißt ganz offiziell: Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, kurz: GaLaBau. Leute, die in diesem Bereich arbeiten, nennt man Landschaftsgärtner. Außer dem GaLaBau

Auf einen Blick: Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten die Umwelt nach Plänen von Landschaftsarchitekten und -architektinnen: Sie bauen, pflegen, sanieren und pflanzen Außenanlagen, insbesondere Grünanlagen aller Art (oftmals auch städtisch).

Job-Optionen: Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau finden Beschäftigung in Fachbetrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, in städtischen Gärtnereien oder oftmals auch direkt bei der Stadt.

Die Ausbildung: Gärtner/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Landwirtschaft.

Verdienstmöglichkeiten: Das Einstiegsgehalt eines Gärtners liegt nach der Ausbildung je nach Betrieb zunächst bei etwa 2.000 bis 2.300 Euro. Nach ein paar Jahren Berufserfahrung und mithilfe von Fort- und Weiterbildungen kann sich der Lohn durchschnittlich auf bis zu 2.800 Euro brutto erhöhen.



Starte jetzt Deine Karriere bei uns als:



Sächsische Staatsbäder
BAD ELSTER & BAD BRAMBACH

- **Kaufmann w/m/d - Tourismus und Freizeit**
- **Gärtner w/m/d - Garten und Landschaftsbau**
- **Fachangestellte w/m/d für Bäderbetriebe**
- **Bachelor of Arts w/m/d Internationales Tourismusmanagement & Gesundheits- und Sozialmanagement**

Wir freuen uns auf engagierte junge Menschen, die bei uns eine interessante und fundierte Ausbildung erhalten möchten.

Bewerbung / Informationen unter:
Tel.: 037437 71-231
a.weinert@saechsische-staatsbaeder.de

Sächsische Staatsbäder GmbH
Badstraße 6, 08645 Bad Elster
saechsische-staatsbaeder.de

Beruf im Blick: BANKKAUFMANN/-FRAU

In der Bankenbranche beeinflussen die Digitalisierung sowie der rasante gesellschaftliche Wandel schon seit längerem das Arbeitsumfeld der Beschäftigten. Auch für die Nachwuchskräfte gilt: Gefragt sind der gezielte Umgang mit den neuen digitalen Instrumenten sowie die Fähigkeit, schnell auf Veränderungen zu reagieren und sich flexibel auf neue Ziele und Herausforderungen einzustellen. In der Gemeinschaft klappt das besser als alleine. Einer der größten Arbeitgeber innerhalb des deutschen Bankwesens, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, haben deshalb beispielsweise das Azubi-Netzwerk „Next“ ins Leben gerufen. Hier kann sich der Nachwuchs etwa in Blogs austauschen. Doch wie kann man heute als junger Mensch ins Bankwesen einsteigen? Unter anderem mit der Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann! Eine neue Ausbildungsordnung soll dabei fachliche Kompetenzen wie Vermögensbildung, Vorsorge, Kreditgeschäft oder Bau- und Unternehmensfinanzierung vermitteln. Neben vielen digitalen Aspekten werden zukünftig aber auch kommunikative Fähigkeiten wie Beratungskompetenz verstärkt in den Mittelpunkt rücken. Damit soll die Bankausbildung

digitaler, transparenter, kunden- und praxisorientierter werden. „Triebfeder für die neue Ausbildungsordnung waren die grundlegenden Umbrüche in der Bankenbranche“, erklärt Dr. Stephan Weingarz, Abteilungsleiter Personalmanagement beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Für Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren wollen, ist zudem das duale System eine interessante Perspektive. Die Studierenden lernen wie bei einer normalen Ausbildung die Kundenberatung in der Filiale

wird wie bei der Ausbildung eine Vergütung gezahlt.



Neu an der Ausbildungsordnung für Bankkaufleute ist, dass zunehmend auch kommunikative Fähigkeiten wie die Beratungskompetenz in den Mittelpunkt rücken.

Fotos: djd/BVR/Getty Images/
AntonioGuillem

kennen und arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen wie der Kreditabteilung, dem Marketing oder dem Controlling mit. Parallel absolvieren sie an einer Berufsakademie, einer dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität ein betriebswirtschaftliches Studium. Der duale Weg bietet den Vorteil eines unmittelbaren Einblicks in die Praxis – kombiniert mit theoretischem Wissen. Darüber hinaus



Schock deine Freunde.



Werde Bankkauffrau!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Bewirb dich jetzt!
Alle Infos findest du auf
www.volksbank-vor-ort.de



- Auf einen Blick:** Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen von Banken, Sparkassen und Kreditinstituten tätig. Vor allem bearbeiten sie Aufträge der Kunden und beraten Kunden über Finanzprodukte.
- Job-Optionen:** Bankkaufleute finden Beschäftigung in erster Linie bei Kreditinstituten wie Banken und Direktbanken, Girozentralen, Sparkassen und Bausparkassen, gelegentlich auch an Börsen oder im Wertpapierhandel sowie bei Versicherungsunternehmen oder Immobilienvermittlungen.
- Die Ausbildung:** Bankkaufmann/-frau ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Kreditgewerbe (Ausbildungsbereich Industrie und Handel).
- Verdienstmöglichkeiten:** Das Einstiegsgehalt (ausgelernt) beträgt monatlich etwa zwischen 2.200 und 2.800 Euro brutto. Das durchschnittliche Gehalt von Bankkaufleuten liegt zwischen 36.400 und 57.800 Euro brutto jährlich.



GEMEINSAM DURCHSTARTEN!

Ausbildung | Duales Studium | Praktikum

Die ETM ist ein mittelständisches Unternehmen, welches Bauteile und Systeme aus Kunststoff und elastomeren Werkstoffen für die Automobilindustrie fertigt und vertreibt. Mit unseren Produkten machen wir uns für die Reduzierung des CO₂-Ausstosses stark. Wir beschäftigen rund 450 Mitarbeiter und gehören damit zu den größten Arbeitgebern in der Region Saale-Orla-Kreis. Deine Ausbildung liegt uns besonders am Herzen. Wir bieten Dir jetzt und in Zukunft vielfältige berufliche Möglichkeiten!

Ausbildungsberufe

-  **Mechatroniker (m/w/d)**
Dauer: 3,5 Jahre | Berufsschule: Jena
-  **Werkzeugmechaniker (m/w/d)**
Dauer: 3,5 Jahre | Berufsschule: Pößneck
-  **Technischer Produktdesigner (m/w/d)**
Dauer: 3,5 Jahre | Berufsschule: Zella-Mehlis
-  **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)**
Dauer: 3 Jahre | Berufsschule: Gera
-  **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
Dauer: 3 Jahre | Berufsschule: Altenburg
-  **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
Dauer: 2 Jahre | Berufsschule: Gera
-  **Industriekaufmann (m/w/d)**
Dauer: 3 Jahre | Berufsschule: Jena

Duales Studium

-  **Bachelor of Engineering (m/w/d)**
Studiengang Engineering
Studienrichtung Konstruktion | DHGE Campus Eisenach
-  **Bachelor of Arts (m/w/d)**
Studiengang Betriebswirtschaft
Studienrichtung Industrie | DHGE Campus Gera
Studienrichtung Industriemanagement | DHGE Campus Eisenach
Studienrichtung Logistik | DHGE Campus Gera
-  **Bachelor of Science (m/w/d)**
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Studienrichtung Technischer Vertrieb | DHGE Campus Eisenach

Dein Profil: Neugierde und Lernbereitschaft | Zuverlässigkeit und Engagement | Sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
Teamfähigkeit

Wir bieten: Freiwillige und Schulpraktika zum Kennenlernen unseres Unternehmens | Ferienjobs in unseren Fachabteilungen
Abwechslungsreiche und praxisnahe Ausbildung | Gezielte Vermittlung von Fach- und Sozialkompetenz
Optimaler Mix aus Theorie und Mitarbeit im Tagesgeschäft | Attraktive Ausbildungsvergütung
Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Dein Interesse geweckt? Zögere nicht! Wir freuen uns auf Deine Fragen und Deine direkte Bewerbung!

ETM - Engineering Technologie Marketing GmbH
Personalabteilung | Schönbrunn 180 | 07929 Saalburg-Ebersdorf
Telefon: 036651 - 3850 | eMail: bewerbung@etm-international.de
www.etm-international.de





MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT



UNSER AUSBILDUNGSANGEBOT FÜR 2022

Berufsausbildung am Standort Zeulenroda-Triebes

- Mechatroniker*
- Textil- und Modenäher*
- Produktionsmechaniker*
- Maschinen- und Anlagenführer
Textiltechnik / Textilveredlung*
- Verfahrensmechaniker Kunststoff-
und Kautschuktechnik*
- Produktionstechnologe*
- Industriekaufmann/frau*
- Kaufmann/frau e-Commerce*

Berufsausbildung am Standort Gera

- Textil- und Modenäher*
- Maschinen- und Anlagenführer
Textiltechnik / Textilveredlung*

*(m/w/d)

Mehr Informationen unter
jobs.bauerfeind.de

JETZT BEWERBEN!

BAUERFEIND AG · Personalabteilung
Triebeser Straße 16 · 07937 Zeulenroda-Triebes
T +49 (0) 36628 66-1331
E bewerbung@bauerfeind.com



Dirk Nowitzki
Basketballstar und
weltweiter Botschafter
der Marke Bauerfeind